

Joachim Grzega

Basic Global English für deutschsprachige Lerner

Die folgenden Kapitel wollen dem Lerner die wichtigsten Elemente der englischen Sprache präsentieren, damit er möglichst schnell fähig ist, im Ausland auf englisch zu kommunizieren – nicht speziell im britischen, amerikanischen oder australischen, sondern in jedem Ausland. Die Kapitel können mit Hilfe eines Lehrers oder von Erwachsenen auch im Selbststudium erarbeitet werden. Der wichtigste Bereich für kommunikative Fähigkeit ist der Wortschatz. Deswegen wird großer Wert auf die rasche Erarbeitung eines allgemeinen Grundwortschatzes aus 750 Wörtern und eines individuellen Wortschatzes aus 250 Wörtern gelegt. Die Grammatikregeln und die Ausspracheregeln sind auf das Wichtigste reduziert; ich werde nur diejenigen Regeln berücksichtigen, die sich für reibungslose internationale Kommunikation als wichtig erwiesen haben, und jene, die häufig von Muttersprachlern und fortgeschrittenen Lernern verwendet werden.

Die einzelnen Kapitel sind:

1. Das englische Laut- und Schreibsystem
2. Elementare Gesprächsstrategien (nur 12 Regeln)
3. Elementarer Wortschatz (1.000 Wörter und mehr) und Umschreibungstechniken
4. Elementare grammatische Strukturen (nur 20 Regeln)

Man sollte mit Kapitel 1 beginnen und sich dann einige Punkte aus Kapitel 2 einprägen. Dann sollten Kapitel 3 und 4 parallel erarbeitet werden. Bei Kapitel 3 sollte man mit Abschnitt 1 (Internationalisms and Pseudo-Anglicisms) beginnen. Die Sachfelder in Abschnitt 2 (Basic Vocabulary) können in beliebiger Reihenfolge gelernt werden; die Grammatik-Regeln in Kapitel 4 sollten in der vorgegebenen Reihenfolge gelernt werden. Zwischendurch sollte an Folgendem gearbeitet werden: an dem individuellen Vokabular, wie es in Kapitel 3 unter Abschnitt 3 beschrieben ist, an den "falschen Freunden", die in Kapitel 3 unter Abschnitt 4 genannt werden, und an den Wortbildungstechniken und Umschreibungstechniken, die in Kapitel 3 unter Abschnitt 5 behandelt werden.

Die Geschwindigkeit können Lehrer oder Lerner selbst festlegen (Ogdens 850 Wörter seines BASIC English der 1930er) konnten innerhalb eines Monats erlernt werden). Es ist ratsam, täglich etwas zu üben, zu wiederholen und ein paar neue Vokabeln oder Regeln zur Aussprache hinzuzulernen. Außerdem sollte die tägliche Übung auch einschließen, dass man ein wenig englisch spricht (notfalls mit sich selbst), liest und schreibt (dazu bietet vor allem das Internet reichlich internationales Material – auch in Form von Diskussionsforen – beispielsweise auf www.zum.de, wo der Lehrer sogar ein eigenes Diskussionsbrett für die Klasse eröffnen kann). So wird man allmählich mit dem international relevanten Wortschatz und grammatischen Gepflogenheiten vertraut.

Kapitel 1: Das englische Laut- und Schreibsystem

Die Lautsymbole entsprechen den in den meisten gehobenen internationalen Wörterbüchern

üblichen Gepflogenheiten (IPA-Umschrift).

(1) Verschlusslaute:

Sie werden gebildet, indem man den Luftstrom vor Produktion des Lautes stoppt und auf einmal aus dem Mund “explodieren” lässt.

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[b]	<u>B</u> all, <u>B</u> ob	<u>b</u> all, <u>B</u> ob		[b] entspricht in der Schreibung immer <i>b</i> oder <i>bb</i> ; jedes <i>bb</i> entspricht [b], aber manche <i>b</i> sind stumm
[p]	<u>P</u> op, <u>B</u> ob	<u>p</u> op		[p] entspricht in der Schreibung immer <i>p</i> oder <i>pp</i> ; jedes <i>pp</i> entspricht [p], aber manche <i>p</i> sind stumm
[d]	<u>d</u> u	<u>d</u> addy		[d] entspricht in der Schreibung immer <i>d</i> oder <i>dd</i> und umgekehrt
[t]	<u>t</u> un, <u>T</u> eam	<u>t</u> eam		[t] entspricht in der Schreibung immer <i>t</i> oder <i>tt</i> ; jedes <i>tt</i> entspricht [t]
[g]	<u>g</u> ut	<u>g</u> irl		[g] entspricht in der Schreibung immer <i>g</i> oder <i>gg</i> , aber nicht umgekehrt (manche <i>g</i> entsprechen [dʒ])
[k]	<u>K</u> ind	<u>K</u> irk, <u>c</u> ool		[k] entspricht in der Schreibung <i>k</i> , <i>ch</i> , <i>ck</i> oder <i>c</i> ; jedes <i>ck</i> entspricht [k], aber manche <i>c</i> entsprechen [s], manche <i>k</i> sind stumm, die meisten <i>ch</i> entsprechen [tʃ]

(2) Reibelaute:

Sie werden gebildet, indem der Luftstrom zwar beständig aus dem Mund ausströmt, aber nicht klar wie bei den Selbstlauten, sondern “geräuschvoll”, weil er sich an Gaumen, Zähne oder Lippen “reiben” muss.

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[f]	<i>f<u>au</u>l</i>	<i>f<u>ou</u>l</i>		[f] wird in der Schreibung als <i>f</i> , <i>ff</i> , manchmal als <i>gh</i> oder in internationalen Wörtern <i>ph</i> wiedergegeben; jedes <i>f</i> , <i>ff</i> und <i>ph</i> entspricht [f]
[v]	<i><u>V</u>ase, <u>W</u>asser</i>	<i><u>v</u>eteran</i>	Wie [f], nur stimmhaft (d.h. die Stimmlippen schwingen mit, vgl. Punkt 6). Der Laut wird produziert, indem man die oberen Schneidezähne auf die Unterlippe legt. Er ist nicht mit dem bayerischen Laut zu verwechseln, der etwa in <i>Wasser</i> verwendet und durch den Kontakt beider Lippen produziert wird.	[v] entspricht immer <i>v</i> und umgekehrt
[s]	<i>flie<u>ß</u>en, n<u>ass</u></i>	<i><u>s</u>ong</i>		[s] entspricht in der Schreibung einem <i>c</i> , einem <i>s</i> oder einem <i>ss</i> ; jedes <i>ss</i> entspricht [s], aber nicht jedes <i>s</i>
[z]	<i>flie<u>ß</u>en, <u>S</u>onne</i>	<i><u>z</u>oo, <u>z</u>ero</i>	wie [s] gebildet, nur mit Schwingung der Stimmlippen (darauf müssen besonders süddeutsche Sprecher achten)	[z] entspricht in der Schreibung <i>s</i> oder <i>z</i> ; nicht jedes <i>s</i> entspricht [z], aber jedes <i>z</i> entspricht [z]
[ʃ]	<i><u>S</u>chau</i>	<i><u>sh</u>ow</i>		meist <i>sh</i> geschrieben; jedes <i>sh</i> entspricht jedenfalls [ʃ]
[ʒ]	–	<i><u>m</u>ea<u>s</u>ure</i>	wie [ʃ] gebildet, nur mit Schwingung der Stimmlippen	wird immer <i>s</i> geschrieben; kommt selten vor, und zwar nur im Wortinneren

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[θ]	–	<i>Thank you.</i>	Legen Sie die Zungenspitze an den oberen Zahndamm hinter die Schneidezähne. Die Stimmlippen schwingen nicht mit. Falls Sie Schwierigkeiten haben, ersetzen Sie den Laut durch [t] oder [f], im Notfall auch durch [s].	jedes [θ] entspricht in der Schreibung <i>th</i> , aber nicht umgekehrt
[ð]	–	<i>That's it.</i>	Legen Sie die Zungenspitze an den oberen Zahndamm hinter die Schneidezähne. Die Stimmlippen müssen in Schwingung versetzt werden. Falls Sie Schwierigkeiten haben, ersetzen Sie den Laut durch [d] oder [v], im Notfall auch durch [z] (keinesfalls aber durch [s]).	jedes [ð] entspricht in der Schreibung <i>th</i> , aber nicht umgekehrt
[h]	<i>heiß</i>	<i>hot</i>	Dieser Laut ist stimmlos und wird an der Stimmritze produziert.	jedes [h] entspricht in der Schreibung <i>h</i> , aber nicht umgekehrt

(3) Kombinationen aus Verschluss- und Reibelaut:

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[tʃ]	<i>Tschau</i>	<i>touch, chip</i>		meist <i>ch</i> geschrieben
[dʒ]	–	<i>jeans</i>	wie [tʃ] gebildet, nur mit Schwingung der Stimmlippen	entspricht in der Schreibung <i>j</i> oder <i>g</i> ; jedes <i>j</i> entspricht [dʒ], aber nicht jedes <i>g</i>

(4) Nasallaute:

Sie werden dadurch gebildet, dass der Luftstrom zum Großteil durch die Nase geführt wird.

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[n]	<i>Nein</i>	<i>No</i>		jedes [n] entspricht in der Schreibung <i>n</i> oder <i>nn</i> und umgekehrt

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[m]	<i>mein</i>	<i>mom, mam</i>		jedes [m] entspricht in der Schreibung <i>m</i> oder <i>mm</i> und umgekehrt
[ŋ]	<i>singen, Sänger</i>	<i>song, singer</i>		jedes [ŋ] entspricht in der Schreibung <i>ng</i> , aber nicht umgekehrt – nur wenn es am Ende eines Wortes oder in der Mitte eines abgeleiteten Wortes steht
[ŋg]	–	<i>finger, English</i>		jedes [ŋg] entspricht in der Schreibung <i>ng</i> , aber nicht umgekehrt – nur wenn es in der Mitte eines Wortes steht, das von keinem anderen Wort abgeleitet werden kann

(5) Engelaute:

Sie werden durch verschiedene besondere Zungenstellungen erzeugt.

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[r]		<i>run</i>	mehrere Varianten sind möglich; meistens wird die Zungenspitze in Richtung Gaumen hinter den Zahndamm gebracht, wobei die Zungenspitze leicht zurückgebogen ist, ohne dass ihre Unterseite den Zahndamm berührt; die Lippen sind normalerweise gerundet; wenn man dies nicht sprechen kann, nimmt man einfach sein eigenes gewohntes [r]	jedes [r] entspricht in der Schreibung <i>r</i> oder <i>rr</i> und umgekehrt
[l]	<i>Licht</i>	<i>link</i>	ähnlich wie [r]; wird meist mit gebogener Zunge und ohne Lippenrundung gesprochen	jedes [l] entspricht in der Schreibung <i>l</i> oder <i>ll</i> und umgekehrt

(6) stimmhafte und stimmlose Laute:

Eine sehr wesentliche Unterscheidung im Englischen ist jene zwischen stimmhaften Lauten

und stimmlosen Lauten. Stimmhafte Laute sind solche, bei denen die Stimmlippen mit in Schwingung versetzt werden. Man kann sie spüren, wenn man die Finger an den Kehlkopf legt. Deutsche Sprecher müssen dabei beachten, dass im Deutschen jedes [d], [b], [g] und [z] im Auslaut eines Wortes automatisch zu [t], [p], [k] und [s] wird (z.B. *baden* [d], aber *Bad* [t]; *loben* [b], aber *Lob* [p], *tagen* [g], aber *Tag* [k]). Prüfen Sie sich: sprechen Sie langsam und fühlen Sie mit ihren Fingern die Schwingungen der Stimmlippen am Kehlkopf. Diese lautliche Automatisierung gibt es im Englischen nicht. Achten Sie also darauf, dass Sie *dad* zweimal mit [d], *Bob* zweimal mit [b] und *gag* zweimal mit [g] sprechen.

(7) Vokale/Selbstlaute:

Bisher haben wir Konsonanten/Mitlaute besprochen. Jetzt kommen wir zu den Vokalen/Selbstlauten. Vokale sind grundsätzlich stimmhaft. Sie werden durch verschiedene besondere Zungenstellungen erzeugt. Einige englische Vokale stimmen ziemlich genau mit deutschen Vokalen überein.

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[i:]	<i>lie<u>b</u>en</i>	<i>be<u>a</u>t</i>		meist <i>ea</i> oder <i>ee</i> , manchmal <i>ie</i> geschrieben; jedes <i>ee</i> und fast jedes <i>ea</i> entsprechen [i:]
[u:]	<i>Pool, ruf<u>e</u>n</i>	<i>cool, pool, Luke</i>		meist <i>oo</i> oder, wenn das Wort auf <i>e</i> endet, auch <i>u</i> geschrieben
[ə]	<i>Wass<u>e</u>r</i>	<i>water, lov<u>e</u>r, American</i>	bei folgendem geschriebenem <i>r</i> sollte dieses zum besseren Verständnis auch gesprochen werden; kann prinzipiell in allen unbetonten Silben verwendet werden, sollte aber international vermieden werden, wenn – angesichts der Schreibung – “vollere” Vokale möglich sind	
[ɪ]	<i>bit<u>t</u>e</i>	<i>bit</i>	kommt manchmal auch in unbetonten Silben vor	jedes [ɪ] entspricht in der Schreibung <i>i</i> , aber nicht umgekehrt
[ʊ]	<i>st<u>u</u>mm</i>	<i>put, good</i>		manchmal <i>u</i> , manchmal <i>oo</i> geschrieben
[ɒ]	<i>Hot<u>o</u>g</i>	<i>hot dog, mom</i>	hier ist oftmals auch ein leicht offeneres [ɑ] zu hören	jedes [ɒ] entspricht in der Schreibung <i>o</i>

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[a:]	<i>V<u>a</u>ter</i>	<i>f<u>a</u>ther; d<u>a</u>n<u>a</u>nce, l<u>a</u>st, b<u>a</u>th<u>r</u>oom</i>	in manchen Wörtern wird dieses [a:] von Amerikanern auch [æ:] gesprochen (ähnlich wie in <i>Väter</i>) (und zwar vor [ns, s, f, θ] – dies ist auch die empfohlene Aussprache)	immer <i>a</i> geschrieben
[aɪ]	<i><u>e</u>in, <u>K</u>aiser</i>	<i>t<u>i</u>me, h<u>i</u>gh</i>		meist <i>i</i> , manchmal <i>ie</i>
[aʊ]	<i>M<u>a</u>us</i>	<i>m<u>o</u>use</i>		jedes [aʊ] entspricht in der Schreibung <i>ou</i> , aber nicht umgekehrt
[ɪə]	<i>B<u>i</u>er</i>	<i>p<u>i</u>er</i>	steht immer vor [r], das auch in der Aussprache nicht vergessen werden sollte	manchmal <i>ie(r)</i> , manchmal <i>ea(r)</i> geschrieben
[eə]	<i>f<u>a</u>ir, M<u>e</u>er</i>	<i>f<u>a</u>ir</i>	steht immer vor [r], das auch in der Aussprache nicht vergessen werden sollte; manche Muttersprachler sprechen auch [æ:]	gängige Schreibweisen sind <i>ai(r)</i> , <i>ea(r)</i> , <i>a(re)</i>

Andere Vokale entsprechen nur ungefähr gewissen deutschen Vokalen. Glücklicherweise genügt zur Verständigung, dass man sie nur ungefähr trifft. Entscheidend ist, dass man zwischen kurzen Vokalen und langen Vokalen deutlich unterscheidet (letztere sind in der Lautschrift durch [:] gekennzeichnet).

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[ɔ:]	–	<i>Sh<u>a</u>w</i>	langes [ɔ]	manchmal <i>aw</i> , manchmal <i>ough</i> ; jedes <i>aw</i> entspricht [ɔ:]
[æ(:)]	–	<i>f<u>a</u>t, d<u>a</u>d, m<u>a</u>m</i>	entspricht in etwa [ɛ:] wie in deutsch <i>Väter</i> ; vor stimmlosen Konsonanten eher kurz, vor stimmhaften Konsonanten eher lang; nicht mit nächstem Laut zu verwechseln	immer <i>a</i> geschrieben, niemals <i>e</i>

Laut	dt. Beispiel	engl. Beispiel	Bemerkung zur Aussprache	Bemerkung zur Schreibweise
[e]	–	<i>intern<u>e</u>t</i> , <i>we<u>b</u>site</i>	ähnlich deutsch <i>B<u>e</u>tt</i> [ɛ], nur mit höherer Zungenstellung (hin zu <i>i</i>) bzw. wie deutsch <i>Be<u>e</u>t</i> [e:], nur kurz; darf nicht mit [æ(:)] verwechselt werden (<i>bad</i> ‘schlecht’ vs. <i>bed</i> ‘Bett’)	immer <i>e</i> , niemals <i>a</i>
[ɜ(:)]	–	<i>s<u>i</u>r</i> , <i>w<u>o</u>rd</i> , <i>pe<u>a</u>rl</i> , <i>bu<u>r</u>ger</i>	kommt nur vor [r] vor, das in der Aussprache auch nicht vergessen werden sollte; ähnlich <i>ö</i> vor <i>r</i> wie in <i>W<u>ö</u>rter</i> [œ], allerdings länger	gängige Schreibweisen sind <i>ir</i> , <i>er</i> , <i>ur</i> , manchmal auch <i>or</i> oder <i>ear</i>
[ʌ]	–	<i>cu<u>t</u>ter</i> , <i>clu<u>b</u></i> , <i>p<u>u</u>m<u>p</u>s</i> , <i>lo<u>v</u>e</i>	zwischen deutsch [a] wie <i>Hacker</i> und [œ] wie <i>Höcker</i>	manchmal <i>u</i> , manchmal <i>o</i> geschrieben
[eɪ]	–	<i>da<u>y</u></i> , <i>na<u>m</u>e</i> , <i>he<u>y</u></i>		gängige Schreibweisen sind <i>ay</i> , <i>ey</i> und, wenn am Ende <i>e</i> steht, auch <i>a</i> ; <i>ay</i> und <i>ey</i> stehen immer für [eɪ]
[oʊ]	–	<i>sto<u>n</u>e</i> , <i>sho<u>w</u></i>	manche Muttersprachler sprechen auch [əʊ]	gängige Schreibweisen sind <i>ow</i> , <i>ough</i> oder, wenn am Ende <i>e</i> steht, auch <i>o</i>

(8) Halbkonsonanten:

Es sind noch zwei Laute zu erwähnen, die man als Halbkonsonanten bezeichnet (manche auch als Halbvokale): [j] (*year*) und [w] (*water*). Den ersten gibt es auch im Deutschen (z.B. *Jahr*), den zweiten nicht. Ihn bildet man gleichsam wie *u*, das man sehr schnell “in den nächsten Vokal hinein” spricht.

(9) Alphabet und Schreibbesonderheiten:

Die englischen Buchstaben heißen:

A [eɪ], B [bi:], C [si:], D [di:], E [i:], F [ef], G [dʒi:], H [eɪtʃ], I [aɪ], J [dʒeɪ], K [keɪ], L [el], M [em], N [en], O [oʊ], P [pi:], Q [kju:], R [ar], S [es], T [ti:], U [ju:], V [vi:], W [ˈdʌbl ju:], X [eks], Y [waɪ], Z [zed ~ zi:].

Im Englischen schreibt man grundsätzlich alle Wörter klein, mit Ausnahme von Eigennamen, davon abgeleiteten Wörtern, dem Satzanfang und dem Wörtchen *I* ‘ich’. Auch wenn das Rechtschreibsystem chaotisch wirken mag, lassen sich doch auch eine ganze Menge Regelmäßigkeiten feststellen.

Schreibung	gängige Aussprachen und Beispiele
<i>a</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	[eɪ] (<i>name</i>)

Schreibung	gängige Aussprachen und Beispiele
<i>a</i> vor <i>nce, th</i> (am Wortende), <i>st, s(s), ff, ugh</i>	[æ] oder [ɑ:] (<i>dance, bath, last, staff, laugh</i>)
<i>a</i> in unbetonter Position	[ə]
<i>a</i> in anderer Position	[æ] (<i>man</i>)
<i>aw</i>	[ɔ:] (<i>law</i>)
<i>ay</i>	[eɪ] (<i>day</i>)
<i>ce</i> am Wortende	[s] (<i>rice</i>)
<i>ch</i>	meist [tʃ] (<i>chip</i>), manchmal [k] (insbesondere vor <i>r</i>) (<i>chronology, chorus</i>)
<i>c</i> in anderer Umgehung	vor Konsonanten und <i>a/o/u</i> immer [k] (<i>club, can, coach, cutter</i>), vor <i>e/i</i> [s] (<i>cent, cinema</i>)
<i>e</i> am Wortende	stumm (<i>name, time</i>)
<i>e</i> in unbetonter Position	[ə], manchmal [ɪ]
<i>ea</i>	meist [i:] (<i>beat</i>) (nur in <i>steak, break</i> als [eɪ] und in <i>yea</i> [æ])
<i>ear</i>	[iə(r)] (<i>year</i>)
<i>ee</i>	[i:] (<i>feel</i>)
<i>er</i> (in unbetonten Silben)	[ə(r)] (<i>dancer</i>)
<i>ey</i>	[eɪ] (<i>hey</i>)
<i>ew</i>	manchmal [ju:] (<i>few</i>), manchmal [u:] (<i>Jew</i>); nach <i>d, t, n</i> kann immer [u:] gesprochen werden (<i>new</i>)
<i>e</i> in anderer Position	[e] (<i>website</i>)
<i>g</i>	vor Konsonanten und <i>a/o/u</i> immer [g] (<i>great, gag, good, guide</i>), vor <i>e/i</i> [g] (<i>girl, get</i>) oder [dʒ] (<i>geology, giro</i>) – bei internationalen lateinisch-griechischen Wörtern wird <i>g</i> vor <i>e</i> und <i>i</i> immer [dʒ] gesprochen
<i>gh</i>	am Wortanfang [g] (<i>ghost</i>), sonst manchmal [f] (<i>laugh</i>), manchmal stumm (<i>though</i>)
<i>i</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	[aɪ] (<i>time</i>)
<i>i</i> vor <i>nd</i> und <i>mb</i>	[aɪ] (<i>find, climb</i>)
<i>i</i> in unbetonter Position	[ɪ], manchmal [ə]
<i>i</i> in anderer Position	[ɪ] (<i>bit</i>)
<i>ie</i>	meist [aɪ] (<i>die</i>)
<i>j</i>	[dʒ] (<i>jeans</i>)
<i>kn</i>	[n] (<i>knife</i>)

Schreibung	gängige Aussprachen und Beispiele
<i>k</i> in anderer Position	[k] (<i>key</i>)
<i>mb</i>	[m] (<i>b</i> ist stumm) (<i>climb</i>)
<i>o</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	[əʊ] oder [ɔʊ] (<i>stone</i>), manchmal auch [ʌ] (<i>love</i>)
<i>o</i> in unbetonter Position	[ə]
<i>o</i> in anderer Position	[ɔ] (<i>hot dog</i>) oder [ʌ] (<i>son</i>)
<i>oo</i>	meist [u:] (<i>mood</i>), nicht selten aber auch [ʊ] (<i>good</i>) oder [ʌ] (<i>blood</i>)
<i>ou</i>	[aʊ] (<i>house</i>)
<i>ow</i>	[aʊ] (<i>cow</i>) oder [oʊ] (<i>show</i>)
<i>ph</i>	[f] (<i>philosophy</i>)
<i>ps</i> am Wortanfang	[s] (<i>psychology</i>)
<i>p</i> in anderer Position	[p] (<i>put</i>)
<i>s</i> am Wortanfang	immer [s] (stimmlos!) (<i>son</i>)
<i>s</i> zwischen zwei gesprochenen Vokalen	meist [z] (stimmhaft!) (<i>laser</i>)
<i>s</i> im Wortende vor <i>e</i>	[z] bei Tätigkeitswörtern/Verben (<i>confuse</i>), [s] bei Hauptwörtern/Substantiven (<i>house</i>)
<i>s</i> am absoluten Wortende	manchmal [s] (<i>this</i>), manchmal [z] (<i>is</i>)
<i>ss</i>	immer [s] (<i>pass</i>)
<i>th</i>	meistens [θ], bei <i>this, that, these, those, the</i> und im Wortende vor <i>e</i> [ð]
<i>u</i> in einsilbigen Wörtern mit <i>e</i> am Ende	manchmal [ju:] (<i>music</i>), manchmal [u:] (<i>blue</i>), nach <i>d, t, n</i> kann immer [u:] gesprochen werden (<i>duke, tune, nuclear</i>)
<i>u</i> in unbetonter Position	[ə]
<i>u</i> in anderer Position	meist [ʌ] (<i>but</i>), manchmal [ʊ] (<i>put</i>), [ɜ] vor [r]
<i>w</i> vor Konsonanten	stumm
<i>w</i> in anderer Position	[w] (<i>winter</i>)
<i>wh</i>	[w] – manche Muttersprachler sprechen auch [hw] (<i>white</i>)
<i>x</i> am Wortanfang	[z] (<i>xylophone</i>)
<i>x</i> in anderer Position	[ks] (<i>fax</i>)
<i>y</i> am Wortanfang und nach einem Vokal	[j] (<i>year, day</i>)
<i>y</i> in anderer Position	[aɪ] (<i>xylophone</i>) oder [ɪ] (<i>system</i>)

Kapitel 2: Elementare Gesprächsstrategien

Da man im interkulturellen Gespräch in Gefahr ist, die gewohnten Höflichkeitsregeln seines Gesprächspartners in Gefahr zu verletzen, sollte man eine Reihe von Grundregeln beachten.

- (1) Als erste grundsätzliche Regel gilt: Wachsam und respektvoll zuhören, wachsam und respektvoll reden.
- (2) Als Absicherung lassen sich Sätze wie *That's how we say in my country* [ðætʰs hau wi: 'sei in 'maɪ 'kʌntri] 'Das ist wie wir sagen in meinem Land = So sagen wir in meinem Land' einschieben oder nachschieben. Damit ist dem Gegenüber signalisiert, dass man selbst nur seine Konventionen ins Global English überträgt. Eine weitere Möglichkeit ist, direkt zu sagen: *I think there is a misunderstanding* 'Ich denke, es gibt ein Missverständnis'.
- (3) Eine positive Atmosphäre wird erzeugt, wenn auch positive Wörter verwendet werden. Dies gilt auch für Beschwerden. Wenn man eher höflich sein will, ist es daher ratsam, bei Gegensatzpaaren immer das positive Element zu benutzen. Man sollte also statt *good—bad* [gʊd bæd] lieber *good—not good* verwenden oder (noch höflicher) *good—not so good* ['nɒt sou gʊd].
- (4) Anredeformen: Im Bereich der persönlichen Fürwörter kennt das Englische nur *you* [ju:], sowohl in der formellen als auch in der informellen Anrede, sowohl für eine angesprochene Person als auch für mehrere. Daneben gibt es eine Reihe von "neutralen Titeln", z.B. *sir* [sɜ:r], *Mr.* ['mɪstər] zu männlichen (erwachsenen), *madam* ['mædəm] oder *mam* [mæm], *Ms.* [mɪz] zu weiblichen (erwachsenen) Gesprächspartnern. *Mr.* und *Ms.* können auch vor den Familiennamen stehen. Daneben gibt noch berufliche Titel wie *President* und akademische Titel wie *Professor*. Wenn man sich zum ersten Mal vorstellt, sollte man sich als Erwachsener mit vollem Vor- und Nachnamen sowie seinem Titel vorstellen und indirekt sagen, ob der Gesprächspartner auf die Titel verzichten kann oder soll (z.B. "My name is Bond, James Bond. You can call me James." im Gegensatz zu "I am Commander James Bond." Im letzten Fall wird der Gesprächspartner hinkünftig eine sehr formelle Anrede wie "Commander" verwenden.). Wenn man selbst unsicher ist, wie man den anderen nennen soll, kann man ihn fragen: "So what would be the right way to call you?" [sou 'wʊd wʊd bi: ðə 'raɪt weɪ tu 'kɔ:l ju:] 'Also was wäre die richtige Art, Sie anzusprechen?' oder "So would *Commander* be the right way to call you?" 'Also wäre *Commander* die richtige Art, Sie anzusprechen?'. Als neutrale Begrüßungsfloskel kann *Hello* [he'lou] (informell auch *Hi* [haɪ]) verwendet werden, als neutrale Abschiedsfloskel *Good-bye* [gʊd'baɪ] (informell auch *Bye*). Nach *Hello* kann man der Höflichkeit halber mit *How are you?* [hau 'ar ju:] 'Wie sind Sie/bist du? = Wie geht's?' noch fragen, wie es dem Gesprächspartner geht. In der Regel erwartet man dabei jedoch die Antwort *Fine* [fam] 'Fein = Gut' und keine ausgedehnte "ehrliche" Aussage. Briefe beginnen kann man mit *Dear* + Name (oder + *madam/sir*, wenn man den Namen nicht kennt). Informell ist auch die Anrede *Hi* + Name möglich. Einen Brief beenden kann man mit *Best wishes*, oder falls es sich um einen formellen Brief handelt, mit *Yours truly*,... + Unterschrift.
- (5) Bei kritischen Themen sollte man sicherstellen, dass man die Äußerung seines Gesprächspartners verstanden hat. Dies kann mit folgenden Wendungen tun: *So do I understand you correctly that you want me do the following*:... 'Also verstehe ich dich recht, dass du willst, dass ich Folgendes tue:...' oder *So do I understand you correctly that we should do the following*:... 'Also verstehe ich dich recht, dass wir Folgendes tun sollen:...'. Bei kritischen Themen möchten wir auch sicherstellen, dass der Gesprächspartner unsere Äußerung verstanden hat. Dies kann folgendermaßen getan

werden: *I am not sure if my explanation was good enough. Could you tell me in your words what you think I wanted to say?* ‘Ich bin nicht sicher, ob meine Erklärung gut genug war. Könntest du mir in deinen Worten sagen, was du denkst, dass ich gesagt habe?’ Wenn man Wörter verwendet, die der Gesprächspartner nicht versteht, sollte man darauf gefasst sein, diese mit den Techniken zu umschreiben, die im Abschnitt zum Wortschatz unter Punkt 5 (2) vorgestellt werden. Normalerweise sollte man auf bildhafte Ausdrücke verzichten, da diese von einigen Kulturen möglicherweise nicht verstanden werden. Sollte man aber bildhafte Sprache verwenden wollen, so sollte man sagen: *This is like...* ‘Das ist wie...’ oder *This is similar to...* ‘Das ist ... ähnlich’.

- (6) Fragen und Bitten sollten nicht einfach nur als Fragesatz oder Ausrufesatz gebildet werden. Man sollte stets ein *please* ‘bitte’ am Ende hinzufügen. Außerdem sollte man auch eine Bitte als Fragesatz gestalten und nicht als Ausrufesatz. Beispiel: Statt *Open the window!* ‘Öffne das Fenster!’ sollte man lieber sagen: *Could you open the window, please?* [kʊd ju: ‘oʊpən ðə ‘wɪndəʊ plɪz] ‘Könntest du das Fenster öffnen, bitte?’. Zusätzlich sollte man ein Gespräch, das man beginnt, um etwas zu erfragen oder zu erbitten, mit *Excuse me, ...* ‘Entschuldigung’ einleiten. Gleiches gilt, wenn man sich beschweren will oder sagen will, dass man anderer Meinung ist. Letzteres kann man im Übrigen mit folgenden Worten ausdrücken:
- *I don’t think so* [‘aɪ daʊnt ‘θɪŋk sou], wörtlich ‘Ich denke nicht so’
 - *I don’t agree* [aɪ ‘daʊnt ə’grɪ:] (statt *don’t* ist auch *do not* möglich), wörtlich ‘Ich stimme nicht zu’
 - *I am not so sure* [aɪ əm ‘nɒt sou ‘ʃʊr], wörtlich ‘Ich bin nicht so sicher’
 - *Are you sure?*, wörtlich ‘Bist du sicher?’
- Das gleiche gilt, wenn man sich beschweren will. Man kann dann folgende Strategie fahren: *When you do this, I feel sad, because my need for autonomy/health/beauty/leisure is not satisfied. Would you be ready to do the following?* [wen ju ‘du: ‘ðɪs aɪ fi:l ‘sæd bɪ’kɔ:z maɪ ‘ni:d fɔ: ə:’tɒnəmi ‘helθ ‘bjʊ:ti ‘leɪzə-ɪz nɒt ‘sætɪsfaɪd wʊd ju bi ‘redi tʊ ‘du: ðə ‘fɒləʊɪŋ] ‘Wenn du das machst, fühle ich mich traurig, weil mein Bedürfnis nach Autonomie/Gesundheit/Schönheit/Muße nicht befriedigt ist. Wärest du bereit, das Folgende zu tun?’.
- (7) Mit den Worten *Sorry* oder *I am sorry* [aɪ əm ‘sɔ:ri] ‘(Ich bin) untröstlich = Tut mir leid’ entschuldigt man sich am Besten für kleinere und größere “Vergehen”, die man begangen hat. Zu den kleineren Vergehen zählt auch, dass man jemandem zu nahe tritt. Auf ein (*I am*) *sorry* antwortet man selbst mit *That is* [oder *That’s*] *OK* [ðætɪs əʊ’keɪ] ‘Das ist okay’ oder *No problem* [‘nəʊ ‘prɒbləm] ‘Kein Problem’. Wenn man merkt, dass man sein Gegenüber beleidigt hat, kann man sagen: *Please tell me if I have hurt you in any way. This was not what I wanted. I am sorry that this has hurt you.* [plɪz ‘tel mi ɪf aɪ hæv ‘hɜ:rt ju ɪn eni ‘weɪ ...] ‘Bitte sag mir, falls ich dich irgendwie verletzt habe. Das war nicht, was ich wollte. Tut mir leid, dass dich dies verletzt hat.’
- (8) Angebote sollte man mit *Yes, please. (Thank you.)* ‘Ja, bitte. (Danke.)’ annehmen oder *No, thank you.* ‘Nein, danke.’ ablehnen. Auch für alles Gute, das einem andere tun, sollte man sich mit *Thank you* oder – bei größeren Sachen – *Thank you very much* bedanken [‘θæŋk ju: ,veri ‘mʌtʃ].
- (9) Im Notfall rufe man *Help!* [help] ‘Hilfe!’ oder *Fire!* ‘Feuer!’ [faɪər].
- (10) Small Talk: Sichere Themen für internationalen Small Talk sind das Wetter, (positive) Reiseerfahrungen und Sport. Hüten sollte man sich vor Religion, Politik, Sexualität und allzu privaten Fragen (die Frage nach der beruflichen Stellung ist jedoch erlaubt). Vorsicht ist auch geboten bei Witzen. Die Humor-Kultur kann je nach Land recht unterschiedlich sein. Wenn einem eine witzige oder humorvolle Bemerkung über die

Lippen kommt, kann man zur Sicherheit noch hinzufügen *as we say in my country* ‘wie wir in meinem Land sagen’ oder *as we could say in my country* ‘wie wir in meinem Land sagen könnten’. Vorsicht ist ebenso geboten bei Komplimenten: zu Geschenken und zur Mahlzeit bei einem Gastgeber kann gefahrlos ein Lob ausgesprochen werden; bei anderen Dingen sollte dies erst getan werden, wenn man weiß, dass dies im Gastland üblich ist. Für ein Kompliment sollte man sich im internationalen Kontext bedanken (und am Besten ein entsprechendes Kompliment zurückgeben). (Je nach Kultur gibt es jedoch noch ganz unterschiedliche Möglichkeiten auf Komplimente zu reagieren.)

- (11) Man sollte darauf achten, dass die Gesprächsanteile etwa gleichmäßig verteilt sind. Wenn der andere zu wenig sagt, liegt es vielleicht daran, dass man ihm zu wenig Möglichkeiten gegeben hat, z.B. weil die Pausen nach einem Redebeitrag (die in manchen Kulturen verhältnismäßig lang sein können) für den Gesprächspartner zu kurz waren.
- (12) Zum Abschluss noch ein Blick auf nicht-sprachliche Gesprächselemente: Die Regeln zu Körperabstand und Blickkontakt können je nach Kultur recht unterschiedlich ausfallen. Geübte “internationale” Sprecher sollten darauf achten, dass der Gesprächspartner sich nicht bedrängt fühlt.

Kapitel 3: Elementarer Wortschatz und Umschreibungstechniken

1. Internationalismen und Schein-Anglizismen

(1) Internationalisms I

Jeder Lerner sollte sich bewusst werden, dass er schon sehr viele internationale Wörter kennt, die entweder englischen Ursprungs sind oder anderen Ursprungs sind, aber auch im Englischen bekannt sind und gerade auch durchs Englische verbreitet worden sind. Es sind internationale Wörter, weil sie internationale Dinge bezeichnen oder weil sie in Namen für international bekannte Dinge vorkommen, die wir aus den internationalen Medien kennen. Beispiele für solche Wörter englischen Ursprungs sind:

airport, basic(s), boss, brunch, business, CD, center, city, college, company, date, dinner, doctor, DVD, e-mail, exit, fax, film, (ham)burger, Internet, lunch, OK/okay, party, restaurant, sandwich, service, start, stop, (tele)phone, TV, university, video

Aus anderen Sprachen, aber im Englischen zu Hause, sind zum Beispiel:

kebab, modern, postmodern, museum, pizza, police, sake, spaghetti, sushi, vodka, whisky

(2) Internationalisms II

Eine Reihe von Wörtern aus den Fachsprachen ist mit lateinisch-griechischen Wurzeln gebildet. Sie sind in der westlichen Welt weit verbreitet und teilweise auch in anderen Teilen der Welt zu finden (wenngleich meist zu einem geringeren Grad). Dabei lässt sich in den Entsprechungen der einzelnen Wortbestandteile eine gewisse Systematik feststellen. Einige Beispiele sollen genügen, um diese Entsprechungen zu sehen und dann selbst weitere Wortpaare zu bilden.

dt.	engl.
logisch	logical ['lɒdʒɪkəl]
philo soph isch	philo soph ical [fɪlə'sɒfɪkəl]

dt.	engl.
ökonomisch	economic 'die Wirtschaft betreffend' [ɪkə'nɒmɪk] economical 'sparsam'
Philo soph ie, Bio log ie	philo soph y, bio log y [fɪ'lɒsəfi bɑː'blɒdʒi]
Variation, Nation	variation, nation [væri'eɪʃən 'neɪʃən]
variabel	variable ['væriəbl]
national	national ['næʃənəl]
professionell	professional [prə'feʃənəl]
Universität, Qualität	university, quality [jʊnɪ'versɪti 'kwɒləti]
Mathematik, Arithmetik, Physik	mathematics, arithmetics, physics [mæθə'mætiks ə'riθmətiks 'fɪzɪks]
Logik, Rhetorik	logic, rhetoric ['lɒdʒɪk 'retərɪk]
Tele fon/Tele phon	tele phone ['teləfoun]
Mikro fon/Mikro phon	micro phone ['maɪkrəʊfoun]
Mathematiker	mathematician [mæθəmə'tɪʃən]
Physiker	physicist ['fɪzɪsɪst]
Biologe	biologist [baɪ'blɒdʒɪst]
Artist	artist ['ɑːtɪst]
Theater	theater (theatre) ['θi:ətər]
Autor, Monitor	author, monitor

(3) Pseudo-Anglicisms

Schwierigkeiten können jedoch sogenannte Pseudo-Anglizismen bereiten. Das sind Wörter, die englisch klingen oder aussehen, die aber von Deutschen erfunden worden sind und die es im Englischen so nicht gibt (zumindest nicht in der von uns gewohnten Bedeutung). Somit werden sie oftmals von anderen Nationen nicht verstanden. Häufige deutsche Beispiele sind:

Pseudo-Anglizismus	korrektes englisches Wort
Bowle	punch [pʌntʃ]
checken 'kapiieren'	understand
Handy	cell(lular) phone, mobile (phone) ['seljələr foun 'moubail]
Oldtimer	classical car, veteran car
Rowdy [im Verkehr]	road hog ['roud 'hɒg]
Showmaster	host, MC [houst em'si:]
Slip	briefs [bri:fs], panties ['pænti:z]
Smoking	tuxedo [tʌ'ksi:dou]

Pseudo-Anglizismus	korrektes englisches Wort
Talkmaster	host [houst]

2. Basic Vocabulary

Das Basis-Vokabular umfasst 750 Wörter. Dabei handelt es sich einerseits um Wörter, die häufig in der englischen Sprache vorkommen (mit Ausnahme der grammatischen Wörter, die alle im Grammatik-Kapitel vorgestellt werden), zum anderen um Wörter, die man im internationalen Alltagsleben gut gebrauchen kann. Die ausgewählten Wörter sind dabei alle von nationalen Kulturen unabhängig. Die Wörter sind in verschiedene Sachfelder und Sachunterfelder aufgeteilt. Manchmal hat ein Wort mehrere Bedeutungen, so dass es auch in mehreren Sachfeldern auftaucht; bei jedem Eintrag sind aber alle Bedeutungen angegeben. Die Sachfelder umfassen jeweils 4 Spalten. In Spalte 1 steht das englische Wort, in Spalte 2 seine Aussprache, Spalte 3 ist für eventuelle grammatische Unregelmäßigkeiten reserviert, in Spalte 4 sind dann die Bedeutungen aufgelistet (zusammen mit der Wortart: Sb. = Substantiv/Hauptwort, Adj. = Adjektiv/ Eigenschaftswort, Vb. = Verb/Tätigkeitswort, Adv. = Adverb/Umstandswort, Pron. = Pronomen/Fürwort, Num. = Numerale/Zahlwort – vgl. zu diesen Fachbegriffen auch die Einleitung zum Grammatikkapitel). Zu den grammatischen Kategorien vgl. man die Grammatikabschnitte, also Abschnitt (2) für “Mehrzahl”, Abschnitt (8) für “Vergangenheitsformen”, Abschnitt (6) für “Gegenwartsformen”, Abschnitt (14) für “Umstandswort”, Abschnitt (15) für “Steigerungsform”.

(1) I

life	[laɪf]	Mehrzahl: <i>lives</i> [laɪvz]	Leben _{Sb}
name	[neɪm]		Name _{Sb} ; benennen _{Vb}
born	[bɔːrn]		geboren; gebürtig _{Adj}
birth	[bɜːrθ]		Geburt _{Sb}
year	[jɪə]		Jahr _{Sb}
old	[əʊld]		alt _{Adj}
country	['kʌntri]		Land _{Sb}
nation	['neɪʃən]		Nation, Volk _{Sb}
foreign	['fɔːrɪn]		ausländisch _{Adj}
single	['sɪŋɡl]		alleinstehend, ledig; einzig; einzeln _{Adj}
religion	[rɪ'lɪdʒən]		Religion _{Sb}
passport	['pɑːspɔːrt] ['pæːspɔːrt]		Reisepass _{Sb}
language	['læŋɡwɪdʒ]		Sprache _{Sb}
tongue; mother tongue	[tʌŋ] ['mʌðərtʌŋ]		Zunge, Sprache _{Sb} ; Muttersprache _{Sb}
have	[hæv]		haben, besitzen _{Vb}

smoke	[smoʊk]		rauchen _{vb} ; Rauch, Qualm _{sb}
change	[tʃeɪndʒ]		sich verändern _{vb} ; Änderung; Abwechslung _{sb}
plan	[plæn]		Plan _{sb} ; planen _{vb}
want	[wɒnt]		Bedarf; Bedürfnis _{sb} ; wollen _{vb}
wish	[wɪʃ]		Wunsch _{sb} ; wünschen _{vb}
own	[oʊn]		eigen _{Adj} ; besitzen, haben _{vb}

Wichtige Sätze:

My name is ... 'Mein Name ist ... = Ich heiße ...'

What is your name? 'Was ist dein/Ihr Name? = Wie heißt du? Wie heißen Sie?'

How old are you? 'Wie alt bist du? Wie alt sind Sie?'

I am ... 'Ich bin ... (Jahre alt)'.
'I live in ... 'Ich wohne in ...'

(2) Emergency

emergency	[i'mɜːrdʒənsi]		Notfall _{sb}
toilet	['tɔɪlət]		Toilette _{sb}
help	[help]		Hilfe _{sb} ; helfen, bedienen _{vb}
need	[niːd]		Bedarf; Bedürfnis _{sb} ; brauchen, müssen _{vb}
cope (with)	[kəʊp]		zurechtkommen (mit), fertig werden (mit) _{vb}
trouble	['trʌbl]		Ärger _{sb}

police	[pəʊ'liːs]		Polizei _{sb}
protect (from)	[prəʊ'tekt frɒm]		(be)schützen (vor) _{vb}
accident	['æksɪdənt]		Unfall; Versehen _{sb}
fall	[fɔːl]	Vergangenheitsformen der Verben: <i>fell</i> [fel] – <i>fallen</i> [fɔːlən]	fallen, stürzen _{vb} ; Fall; Herbst _{sb}
crash	[kræʃ]		Zusammenstoß _{sb} ; zusammenstoßen _{vb}

fix	[fiks]		in Ordnung bringen, reparieren _{vb}
fight	[faɪt]		Kampf, Gefecht _{sb} ; kämpfen _{vb}
bomb	[bɒm]		Bombe _{sb} ; bombardieren _{vb}
arm	[arm]		Waffe; Arm _{sb}
destroy	[di'strɔɪ]		vernichten, zerstören _{vb}
danger	['deɪndʒər]		Gefahr, Bedrohung _{sb}
enemy	['enəmi]		Feind, Gegner _{sb}
gun	[ɡʌn]		Feuerwaffe (Kanone, Gewehr, Pistole usw.) _{sb}
fire	[faɪər]		Feuer _{sb} ; feuern; entlassen _{vb}
attack	[ə'tæk]		Angriff _{sb} ; angreifen _{vb}
hurt	[hɜ:t]	Vergangenheitsformen: <i>hurt – hurt</i>	verletzen; schmerzen, weh tun _{vb}
steal	[sti:l]	Vergangenheitsformen: <i>stole – stolen</i>	stehlen _{vb}
mean	[mi:n]		gemein; kleinlich, geizig _{Adj} ; meinen, bedeuten, heißen _{vb}
allergic	[ə'lɜ:rdʒɪk]		allergisch _{Adj}
pain	[peɪn]		Schmerz _{sb}
cold	[kəʊld]		Erkältung, Schnupfen _{sb} ; kalt _{Adj} ;
hospital	['hɒspɪtəl]		Krankenhaus _{sb}
pharmacy	['fɑ:rməsi]		Apotheke _{sb}
medicine	['medɪsən]		Medizin; Arznei, Medikament(e) _{sb}
ill	[ɪl]		krank _{Adj}
healthy	[helθi]		gesund _{sb}
law	[lɔ:]		Recht; Gesetz _{sb}
rule	[ru:l]		Regel, Regelung _{sb}
court	[kɔ:rt]		Gericht _{sb}

judge	[dʒʌdʒ]		Richter(in) _{sb} ; (be)urteilen _{vb}
lawyer	['lɔɪər]		Rechtsanwalt/- anwältin _{sb}
accuse	[ə'kjuz]		anklagen, beschuldigen _{vb}
defend	[dɪ'fend]		verteidigen _{vb}
fault	[fɔ:lt]		Schuld; Makel _{sb}
embassy	['embəsi]		Botschaft (eines Landes) _{sb}

Wichtige Sätze:

Help! 'Hilfe!'

Fire! 'Feuer!'

My arm is hurting./My arm hurts. 'Mein Arm schmerzt.'

I don't (oder do not) feel well. 'Ich fühle mich nicht gut.'

I am not well. 'Ich bin nicht gesund. = Mir geht es nicht gut.'

I am OK. 'Ich bin OK.'

(3) General Useful Words

be	[bi:]	Gegenwartsformen: <i>am</i> [æm] 'bin', <i>are</i> [ɑ:r] 'bist, sind, seid', <i>is</i> [ɪz] 'ist'; Vergangenheitsformen: <i>was/were</i> [wɒs/wɜ:r] – <i>been</i> [bi:n]/[bɪn]	sein _{vb}
seem	[si:m]		scheinen _{vb}
appear	[ə'piər]		(er)scheinen _{vb}
become	[bɪ'kʌm]	Vergangenheitsformen: <i>became</i> [-keɪm] – <i>become</i>	werden _{vb}
do	[du:]	Gegenwartsform für 'tut' <i>does</i> [dʌz]; Vergangenheitsformen: <i>did</i> [dɪd] – <i>done</i> [dʌn]	tun, machen _{vb}
make	[meɪk]	Vergangenheitsformen: <i>made</i> [meɪd] – <i>made</i>	machen; kochen _{vb}
cause	[kɔ:z]		bewirken _{vb} ; Ursache _{sb}
develop	[dɪ'veləp] ['-lɒp]		(sich) entwickeln _{vb}

get	[get]	Vergangenheitsformen: <i>got</i> [gɒt] – <i>got</i> , <i>gotten</i> [ˈgɒtən]	bekommen; (sich) holen, beschaffen; werden (+ Adj) _{vb}
let	[let]	Vergangenheitsformen: <i>let</i> – <i>let</i>	erlauben, lassen _{vb}
keep	[ki:p]	Vergangenheitsformen: <i>kept</i> [kept] – <i>kept</i>	(be)wahren, (be)hal- ten, weitermachen _{vb}
force (to)	[fɔ:rs]		Kraft; Gewalt _{sb} ; mit Gewalt (er)zwin- gen, zwingen (zu) _{vb}
dare	[deər]		wagen _{vb}
hold	[hould]	Vergangenheitsformen: <i>held</i> [held] – <i>held</i>	halten _{vb}
happen	[ˈhæpən]		geschehen, passieren _{vb}
depend (on)	[dɪˈpend ɒn]		abhängen (von); angewiesen sein (auf) _{vb}
bring	[brɪŋ]	Vergangenheitsformen: <i>brought</i> [brɔ:t] – <i>brought</i>	bringen, mitbringen _{vb}
carry	[ˈkæri]		tragen _{vb}
put	[pʊt]	Vergangenheitsformen: <i>put</i> – <i>put</i>	setzen, stellen, legen _{vb}
set	[set]	Vergangenheitsformen der Verben: <i>set</i> – <i>set</i>	stellen, setzen, legen _{vb} ; Sammlung; Gerät; Gruppe _{sb} ; bereit; bestimmt _{Adj}
wait	[weɪt]		warten _{vb}
connect	[kəˈnekt]		verbinden _{vb}
fill (in)	[fɪl ɪn]		füllen, (ausfüllen) _{vb}

kind (of)	[kaɪnd ɒv]		Art (von) _{sb}
thing	[θɪŋ]		Ding, Sache _{sb}
act	[ˈækt]		Handlung _{sb} ; handeln _{vb}
system	[ˈsɪstəm]		System, (An)ordnung _{Sb}

effect	[ɪ'fekt]		Auswirkung, Folge; Einfluss; Wirkung _{Sb} ; bewirken _{Vb}
origin	['ɒrɪdʒɪn]		Ursprung, Herkunft _{Sb}
end	[end]		Ende; Zweck _{Sb} ; (be)enden _{Vb}
aim (at)	[eɪm]		Ziel _{Sb} (ab)zielen (auf); be- zwecken _{Vb}
chance	[tʃɑ:ns] [tʃæ:ns]		Gelegenheit; Zufall _{Sb}
case	[keɪs]		Fall; Angelegenheit; Etui; Koffer _{Sb}
element	['eləmənt]		Element, wichtiger Bestandteil _{Sb}
dot	[dɒt]		Punkt _{Sb}
spot	[spɒt]		Fleck _{Sb}
condition	[kən'dɪʃən]		Bedingung, Umstand _{Sb}

great	[greɪt]		großartig, toll _{Adj}
wonderful	['wʌndərfʊl]		wunderbar _{Adj}
important	[ɪm'pɔ:rtənt]		wichtig, bedeutend _{Adj}
main	['meɪnli]		hauptsächlich _{Adj}
possible	['pɒsɪbl]		möglich, denkbar _{Adj}
probable	['prɒbəbl]		wahrscheinlich, vermutlich _{Adj}
sure	[ʃʊə]		sicher _{Adj}
certain	['sɜ:rtən]		sicher, bestimmt _{Adj}
real	[riəl]		wirklich _{Adv}
separate (from)	['sepəreɪt]		getrennt (von) _{Adj}
away (from)	[ə'weɪ]		weg, fort (von) _{Adv}
usual	['ju:ʒuəl]		gewöhnlich, üblich _{Adj}
also	['ɔ:lsoʊ]		auch, außerdem _{Adv}
too	[tu:]		(all)zu; sehr; auch _{Adv}
enough (of)	[ɪ'nʌf]		genug, ausreichend (von) _{Adj/Adv/Pron}
very	['veri]		sehr _{Adv}
so	[soʊ]		so _{Adv}

such	[sʌtʃ]		solch, so ein <small>Adj</small>
quite	[kwaɪt]		ganz, ziemlich <small>Adv</small>
rather	['rɑ:ðər] ['ræðər]		eher, lieber; ziemlich <small>Adv</small>
even	['i:vən]		selbst, sogar <small>Adv</small>
general	['dʒenərəl]		allgemein <small>Adj</small>
special	['speʃəl]		speziell, besonder <small>Adj</small>
secret	['si:kret]		Geheimnis <small>Sb</small> ; geheim; heimlich <small>Adj</small>
still	[stɪl]		bewegungslos; still <small>Adj</small> ; <small>Adv</small> ; (immer) noch <small>Adv</small>

remember	[rɪ'membər]		sich erinnern; daran denken <small>Vb</small>
forget	[fə:r'get]	Vergangenheitsformen: <i>forgot</i> [-gɒt] – <i>forgotten</i> [-gɒtən]	vergessen
pull	[pʊl]		ziehen <small>Vb</small>
push	[pʊʃ]		Stoß, Schubs <small>Sb</small> ; schieben, stoßen <small>Vb</small>
same	[seɪm]		der-/die-/dasselbe, -gleiche <small>Adj, Pron</small>
different (from)	['dɪfərənt]		anders (als), unterschiedlich, verschiedene (von) <small>Adj</small>
similar (to)	['sɪmlər]		ähnlich (zu) <small>Adj</small>
heavy	['hevi]		schwer <small>Adj</small>
light	[laɪt]		Licht <small>Sb</small> ; hell; leicht <small>Adj</small>
private	['praɪvət]		privat, persönlich <small>Adj</small>
public	['pʌblɪk]		Öffentlichkeit <small>Sb</small> ; öffentlich, staatlich <small>Adj</small>

what	[wɒt]		was <small>Pron</small>
who	[hu:]		wer <small>Pron</small>
where	[weər]		wo <small>Pron</small>
when	[wen]		wann <small>Pron</small>
how	[haʊ]		wie <small>Pron</small>

why	[waɪ]		warum <small>Pron</small>
-----	-------	--	---------------------------

(4) Family and Friends

family	['fæməli]		Familie <small>Sb</small>
father	['fɑ:ðər]		Vater <small>Sb</small>
mother	['mʌðər]		Mutter <small>Sb</small>
brother	['brʌðər]		Bruder <small>Sb</small>
sister	['sɪstər]		Schwester <small>Sb</small>
wife	[waɪf]	Mehrzahl: <i>wives</i> [waɪvz]	Ehefrau <small>Sb</small>
husband	['hʌzbənd]		Ehemann <small>Sb</small>
marry	['mæri]		heiraten <small>Vb</small>
child	[tʃaɪld]	Mehrzahl: <i>children</i> [ˈtʃɪldrən]	Kind <small>Sb</small>
son	[sʌn]		Sohn <small>Sb</small>
daughter	['dɔ:tər]		Tochter <small>Sb</small>
friend	[frend]		Freund(in); Bekannte(r) <small>Sb</small>
guest	[gest]		Gast <small>Sb</small>
partner	['pɑ:tnər]		Partner(in) <small>Sb</small>

die	[daɪ]		sterben <small>Vb</small>
dead	[ded]		tot <small>Adj</small>
alive	[ə'laɪv]		am Leben, lebendig, vital <small>Adj</small>

invite (to)	[ɪn'vaɪt]		einladen (zu) <small>Vb</small>
stay	[steɪ]		bleiben, übernachten <small>Vb</small>
give	[gɪv]	Vergangenheitsformen: <i>gave</i> [geɪv] – <i>given</i>	geben <small>Sb</small>
package	['pækɪdʒ]		Päckchen, Paket <small>Sb</small>
surprise	[sər'praɪz]		Überraschung <small>Sb</small> ; überraschen <small>Vb</small>
favorite	['feɪvərɪt]		Lieblings-, bevorzugt <small>Adj</small>
familiar	[fə'mɪliər]		bekannt, vertraut <small>Adj</small>

care (for)	[keər]		Pflege, Sorgfalt _{Sb} ; sich kümmern um, sorgen für _{Vb}
rely (on)	[ri'laɪ ɒn]		sich verlassen (auf) _{Vb}
true	[tru:]		richtig, wahr _{Adj}
truth	[tru:θ]		Wahrheit _{Sb}
kiss	[kɪs]		Kuss _{Sb} ; küssen _{Vb}
match	[mætʃ]		zusammenpassen _{Vb} ; Übereinstimmung _{Sb}

(5) Humans and Human Features

person	['pɜːrsən]		Person, Mensch _{Sb}
people	['pi:pl]		Menschen, Leute; Volk _{Sb}
group	[gru:p]		Gruppe _{Sb}
society	[sə'saɪəti]		Gesellschaft _{Sb}
human	['hju:mən]	in der Bedeutung 'Mensch' meist <i>human being</i>	Mensch _{Sb} menschlich _{Adj}
man	[mæn]	Mehrzahl: <i>men</i> [men]	Mann _{Sb}
woman	['wʊmən]	Mehrzahl: <i>women</i> ['wɪmɪn]	Frau _{Sb}
boy	[bɔɪ]		Junge _{Sb}
girl	[gɜːrl]		Mädchen _{Sb}
quality	['kwɒləti]		Qualität _{Sb}
feature	['fi:tʃər]		Merkmal _{Sb}
habit	['hæbɪt]		(An-)Gewohnheit _{Sb}
fault	[fɔ:lt]		Makel, Schwäche _{Sb}

old	[əʊld]		alt _{Adj}
young	[jʌŋ]		jung _{Adj}
tall	[tɔ:l]		groß (gewachsen), hoch _{Adj}
small	[smɔ:l]		klein _{Adj}
popular	['pɒpjʊləɹ]		beliebt, gefragt _{Adj}

good (at – for)	[gʊd]	Steigerungsformen: <i>better</i> ['betər] – <i>best</i> [best]; Umstandswort: <i>well</i> [wel] – als Eigen- schaftswort = ‘gesund’	gut ^{Adj} (in – für)
bad	[bæd]	Steigerungsformen: <i>worse</i> [wɜ:rs] – <i>worst</i> [wɜ:rst]	schlecht ^{Adj}
nice	[naɪs]		nett, schön ^{Adj}
terrible	['terɪbl]		schrecklich, furchtbar ^{Adj}
mean	[mi:n]		gemein; kleinlich ^{Adj} ; meinen; bedeuten, heißen ^{Vb}
beautiful	['bjʊ:tɪfʊl]		schön, sehr gutaussehend ^{Adj}
clever	['klevər]		begabt, geschickt, klug ^{Adj}
fair	[feər]		fair, gerecht, angemessen; hell, blond ^{Adj}
fine	[faɪn]		gut, schön; fein, dünn; detailliert ^{Adj}
healthy	['helθi]		gesund, kräftig ^{Adj}
strong	[strɒŋ]		stark, kräftig ^{Adj}
weak	[wi:k]		schwach, geschwächt ^{Adj}
soft	[sɒft]		weich, zart ^{Adj}
thin	[θɪn]		dünn, mager ^{Adj}
rich	[rɪtʃ]		reich ^{Adj}
poor	[pɔ:ɹ]		arm ^{Adj}
honest	['ɒnəst]		ehrlich ^{Adj}
just	[dʒʌst]		nur; eben, gerade ^{Adv} gerecht ^{Adj}
able (to)	['eɪbl]		fähig (zu), kompetent (in) ^{Adj}
simple	['sɪmpl]		einfach, schlicht ^{Adj}
strange	[streɪndʒ]		seltsam, eigenartig ^{Adj}

(6) Talking and Writing

talk (about)	[tɔ:k]		Gespräch; Vortrag _{Sb} ; reden, sich unterhalten (über) _{Vb}
say	[sei]	Vergangenheitsformen: <i>said</i> [sed] – <i>said</i>	sagen, ausdrücken _{Vb}
speak (about)	[spi:k]	Vergangenheitsformen: <i>spoke</i> [spouk] – <i>spoken</i> [ˈspoukən]	sprechen, reden (über) _{Vb}
listen (to)	[ˈlɪsən]		(zu)hören _{Vb}
call	[kɔ:l]		(Telefon-)Anruf, Ruf _{Sb} ; (an)rufen; bezeichnen _{Vb}
meet	[mi:t]	Vergangenheitsformen: <i>met</i> [met] – <i>met</i>	sich treffen; (sich) kennen lernen _{Vb}
tell (about)	[tel]	Vergangenheitsformen: <i>told</i> [tould] – <i>told</i>	sagen; erzählen (über) _{Vb}
translate	[trænzˈleɪt]		Texte von einer Sprache in eine andere übersetzen _{Vb}
understand	[ˌʌndərˈstænd]	Vergangenheitsformen: <i>understood</i> [-stʊd] – <i>understood</i>	verstehen, begreifen _{Vb}
clear	[klɪər]		klar, deutlich; hell _{Adj}
misunderstanding	[ˌmɪsʌndərˈstændɪŋ]		Missverständnis _{Sb}
letter	[ˈletər]		Brief; Buchstabe _{Sb}
card	[kɑ:rd]		Karte _{Sb}
write	[raɪt]	Vergangenheitsformen: <i>wrote</i> [rouɪ] – <i>written</i> [ˈrɪtən]	schreiben; verfassen _{Vb}
print	[prɪnt]		(aus)drucken _{Vb}
attach	[əˈtætʃ]		anhängen, beifügen _{Vb}
report	[rɪˈpɔ:rt]		Bericht; Beschreibung _{Sb} ; berichten, erzählen _{Vb}
list	[lɪst]		Liste _{Sb} ; auflisten _{Vb}
check	[tʃek]		(über-)prüfen _{Vb} ; (Über-)Prüfung _{Sb}

think (of/about)	[θɪŋk]	Vergangenheitsformen: <i>thought</i> [θɔ:t] – <i>thought</i>	denken (an), glauben, vermuten _{vb}
believe (in)	[br'i:lv]		glauben (an) _{vb}
suggest	[sə'dʒest]		vorschlagen; behaupten, meinen _{vb}
warn (of)	[wɔ:rn]		warnen (vor) _{vb}
promise	['prɒmɪs]		Versprechen _{sb} ; versprechen _{vb}
accept	[æk'sept]		annehmen, akzeptieren _{vb}
admit	[æd'mɪt]		zugeben, (ein-)gestehen _{vb}
advise	[æd'vaɪz]		raten, einen Rat geben _{vb}
advice	[æd'vaɪs]		Rat(schlag) _{sb}
agree (with)	[ə'gri:]		zustimmen, überein- stimmen (mit) _{vb}
allow	[ə'laʊ]		erlauben, genehmigen _{vb}

word	[wɜ:rd]		Wort _{sb}
mean	[mi:n]	Vergangenheitsformen: <i>meant</i> [ment] – <i>meant</i>	meinen; bedeuten, heißen _{vb} ; gemein; kleinlich _{Adj}
sense	[sens]		Sinn; Verstand, Vernunft _{sb}
pronounce	[prəʊ'naʊns]		aussprechen _{vb}
spell	[spel]		buchstabieren _{vb}

question	['kwestʃən]		Frage(satz) _{sb}
ask (for)	[ɑ:sk] [æsk]		fragen; bitten (um) _{vb}
answer	['ɑ:nsə] ['ænsə]		Antwort _{sb} ; (be)antworten _{vb}
topic	['tɒpɪk]		Thema, Gesprächsgegenstand _{sb}
deal with	[di:l wɪð]	Vergangenheitsformen: <i>dealt</i> [delt] – <i>dealt</i>	behandeln, umgehen mit _{vb}
treat	[tri:t]		behandeln _{vb}

concern	[kɒn'sɜːrn]		Anliegen; Bedenken sb; betreffen, angehen vb
point	[pɔɪnt]		Punkt, Stelle sb; deuten, richten auf, zeigen vb
story	['stɔːri]		Story; Geschichte, Erzählung sb
new; news	[njuː]; [njuːz]		neu Adj; Nachrichten(sendung) sb
fact	[fækt]		Fakt, Tatsache sb
lie	[laɪ]		Lüge sb; liegen; lügen vb
state	[steɪt]		aussagen, darlegen, nennen vb; Zustand, Verfassung, Lage; Staat sb
view	[vjuː]		Ansicht; Aussicht sb; betrachten vb.
consider	[kən'sɪdər]		betrachten, ansehen als; nachdenken vb
regard	[rɪ'gɑːrd]		betrachten vb; Bezug sb
refer (to)	[rɪ'fɜːr]		sich beziehen (auf) vb
reason	['riːzən]		Grund; Vernunft sb
cause	[kɔːz]		Ursache sb
joke	[dʒɔʊk]		Witz sb; witzeln, Witze reißen vb
laugh	[lɑːf] [læːf]		Lachen sb; lachen vb

yes	[jes]		ja Interj
no	[nou]		nein Interj; kein(e) Adj
perhaps	[pər'hæps]		vielleicht Adv

welcome	['welkəm] [-kʌm]		Willkommen _{Sb} ; willkommen heißen, begrüßen _{Vb} ; willkommen, angenehm _{Adj} ;
excuse (for)	[ek'skju:s] [ek'skju:z]		Entschuldigung; Aus- flucht _{Sb} ; sich entschuldigen (für) _{Vb}
please	[pli:z]		erfreuen, gefallen _{Vb}
thank	[θæŋk]		Dank _{Sb} ; (be)danken _{Vb} ;
regards	[rɪ'gɑ:rdz]		Grüße _{Sb}
luck	[lʌk]		Glück _{Sb}

Wichtige Sätze (vgl. dazu auch Kapitel 2: Elementare Höflichkeitsstrategien):

Welcome! 'Willkommen!'

(Best) regards! '(Beste) Grüße!'

Thank you! 'Danke (dir/Ihnen)'

Good luck! 'Gutes Glück = Viel Glück'

... please '... bitte'

Excuse me... 'Verzeihung ...'

I think that ... 'Ich denke, dass ...'

In my view ... 'Nach meiner Ansicht ...'

(7) Numbers and Quantities

zero	['ziərou]		null _{Num}
one	[wʌn]	"11" = <i>eleven</i> [ɪ'levən]; Ordnungszahl: <i>first</i> [fɜ:rst]	eins _{Num}
two	[tu:]	"12" = <i>twelve</i> [twelv], "20" = <i>twenty</i> ['twenti] Ordnungszahl: <i>second</i> ['sekənd]	zwei _{Num}
three	[θri:]	"13" = <i>thirteen</i> [θɜ:r'ti:n], "30" = <i>thirty</i> [θɜ:r'ti]; Ordnungszahl: <i>third</i> [θɜ:rd]	drei _{Num}
four	[fɔ:r]	"40" = <i>forty</i> ['fɔ:rti]	vier _{Num} (vierzig _{Num})
five	[faɪv]	"15" = <i>fifteen</i> [fɪf'ti:n], "50" = <i>fifty</i> ['fɪfti]; Ordnungszahl: <i>fifth</i> [fɪfθ]	fünf _{Num}

six	[sɪks]		sechs _{Num}
seven	['sevən]		sieben _{Num}
eight	[eɪt]		acht _{Num}
nine	[naɪn]		neun _{Num}
ten	[ten]		zehn _{Num}
hundred	['hʌndrəd]		hundert _{Num}
thousand	['θaʊzənd]		tausend _{Num}

Zahlen von 11 bis 19 werden durch Hinzufügen von *-teen* gebildet, z.B. *sixteen* (außer 11, 12, 13, 15, s.o.). Zehner werden durch Hinzufügen von *-ty* gebildet, e.g. *sixty* (außer 20, 30, 50, s.o.). Im Übrigen werden die Positionen innerhalb von Zahlen von links nach rechts gesprochen, z.B. 264 = *two hundred (and) sixty-four*. Wir können ferner unterscheiden zwischen Grundzahlen ("1, 2, 3") und Ordnungszahlen ("1., 2., 3."). Bei Grundzahlen höher als 3 wird die entsprechende Ordnungszahl im Englischen durch Anfügen von *th* gebildet, z.B. *four—fourth*. Die Ordnungszahlen zu den ersten drei Grundzahlen lauten: *one—first, two—second, three—third*. Anstelle der Konstruktion "Ordnungszahl + Hauptwort" (z.B. *second man*) kann die Konstruktion "Hauptwort + *number* + Grundzahl" verwendet werden (z.B. *man number two*). Wenn man auf nur zwei Dinge Bezug nehmen muss, kann man sagen (*the*) *one ... the other* 'der/die/das eine ... der/die/das andere. Für das letzte Element kann man auch *last* verwenden.

other	['ʌðər]		andere(-r;-s) _{Pron} ; sonstig _{Adj}
last	[lɑːst] [læːst]		letzte(r,s); vorigere(r,s) _{Adj} ; zuletzt _{Adv} ; der/die/das Letzte/Vorige _{Sb} (an)dauern _{Vb}
else	[els]		sonst _{Adv}

Die Anzahl von Vorkommen kann man mit *time(s)* 'mal' angeben, z.B. *one time, two times, three times*. Statt *one time* kann man auch die Form *once* verwenden, statt *two times* auch *twice*.

time, times	[taɪm] [taɪmz]		mal
once	[wʌns]		einmal

Weitere wichtige Wörter in diesem Sachfeld:

nothing	['nʌθɪŋ]		nichts _{Adv}
any	['eni]		irgendwelche, jeglicher _{Adj}

some	[sʌm]		einige <small>Adj, Pron</small>
pair	[peər]		Paar <small>Sb</small>
few	[fju:]		wenig, ein paar <small>Adj</small> ; wenige <small>Pron</small>
little	[ˈlɪtl]	Steigerungsformen: <i>less</i> [les], <i>least</i> [li:st]	klein, wenig <small>Adj</small>
several	[ˈsevərəl]		einige, mehrere; verschiedene <small>Adj</small>
much	[mʌtʃ]	Steigerungsformen: <i>more</i> [mɔ:r], <i>most</i> [moʊst]	viel <small>Adj</small>
many	[ˈmeni]	Steigerungsformen: <i>more</i> [mɔ:r], <i>most</i> [moʊst]	viele <small>Adj</small>
lot	[lɒt]		Menge, Masse <small>Sb</small>
piece	[pi:s]		Stück, Teil <small>Sb</small>
part	[pɑ:rt]		(Bestand-)Teil <small>Sb</small>
whole	[hoʊl]		Ganzes <small>Sb</small> ; ganz, gesamt; heil, intakt <small>Adj</small> ; ganz <small>Adv</small>
all	[ɔ:l]		all(e); ganze(r,s) <small>Adj</small> ; alles, alle <small>Pron</small>
both	[boʊθ]		beide(s) <small>Adj</small>
together	[tə'geðər] [tʊ'--]		zusammen <small>Adv</small>
each	[i:tʃ]		jede(r, s) <small>Adj</small> ; jede(r, s) <small>Pron</small>
every	[ˈevri]		jede(r,s) <small>Adj</small>
number	[ˈnʌmbər]		Nummer, Zahl, Anzahl, Menge <small>Sb</small>
size	[saɪz]		Größe <small>Sb</small>
per cent	[pɜ:r'sent]		Prozent <small>Sb</small>
only	[ˈoʊnli]		einzig <small>Adj</small> ; nur; erst <small>Adv</small>
almost	[ˈɔ:lmoʊst]		fast, beinahe <small>Adv</small>
increase	[ˈɪnkri:s] [ɪn'kri:s]		Anstieg, Zunahme, Wachstum <small>Sb</small> ; steigen, zunehmen, wachsen <small>Vb</small>
add	[æd]		hinzufügen <small>Vb</small>

full	[fʊl]		voll _{Adj}
empty	['empti]		leer _{Adj}
more ... than	[mɔ:r ðæn]		mehr ... als

(8) Date, Time, Calendar

day	[deɪ]		Tag _{Sb}
morning	['mɔ:rnɪŋ]		Morgen, Vormittag _{Sb}
evening	['i:vnɪŋ]		Abend _{Sb}
night	[naɪt]		Nacht _{Sb}
afternoon	[æftər'nu:n] ~ a:ftər'nu:n]		Nachmittag _{Sb}

minute	['mɪnɪt]		Minute _{Sb}
hour	[aʊər]		Stunde _{Sb}
week	[wi:k]		Woche _{Sb}
month	[mʌnθ]		Monat _{Sb}
year	[jɪər]		Jahr _{Sb}
date	[deɪt]		Datum; Termin, Vereinbarung _{Sb} ; datieren; ausgehen (mit) _{Vb}

Monday	['mʌndeɪ]		Montag _{Sb}
Tuesday	['tju:zdeɪ]		Dienstag _{Sb}
Wednesday	['wenzdeɪ]		Mittwoch _{Sb}
Thursday	['θɜ:rздеɪ]		Donnerstag _{Sb}
Friday	['fraɪdeɪ]		Freitag _{Sb}
Saturday	['sætərdeɪ]		Samstag _{Sb}
Sunday	['sʌndeɪ]		Sonntag _{Sb}

January	['dʒænjʊəri]		Januar _{Sb}
February	['februəri]		Februar _{Sb}
March	[mɑ:rtʃ]		März _{Sb}
April	['eɪprəl]		April _{Sb}
May	[meɪ]		Mai _{Sb}
June	[dʒu:n]		Juni _{Sb}
July	[dʒʊ'laɪ]		Juli _{Sb}

August	['ɔ:gəst]		August _{Sb}
September	[sep'tembər]		September _{Sb}
October	[ɒk'təʊbər]		Oktober _{Sb}
November	[nəʊ'vembər]		November _{Sb}
December	[di'sembər]		Dezember _{Sb}

spring	[sprɪŋ]		Frühling _{Sb}
summer	['sʌmə]		Sommer _{Sb}
autumn, fall	['ɔ:təm], [fɔ:l]		Herbst _{Sb}
winter	['wɪntər]		Winter _{Sb}

today	[tʊ'deɪ]		heute _{Adv}
yesterday	['jestərdeɪ]		gestern _{Adv}
tomorrow	[tʊ'mɒrəʊ]		morgen _{Adv}
now	[naʊ]		jetzt _{Adv}
then	[ðen]		dann, danach; damals _{Adv} ; damalig _{Adj}
ever	['evər]		jemals _{Adv}
present	['prezənt] [prɪ'zent]		Gegenwart; Geschenk _{Sb} ; anwesend; gegenwärtig _{Adj} ; aufzeigen, präsentieren, darlegen _{Vb}
past	[pɑ:st] ~ [pæ:st]		Vergangenheit _{Sb}
future	['fju:tʃər]		Zukunft _{Sb}
soon	[su:n]		bald _{Adv}

never	['nevər]		nie _{Adv}
often	['ɒftən] ['ɒfən]		oft _{Adv}
always	['ɔ:lweɪz]		immer _{Adv}
again	[ə'gen] [ə'gem]		wieder _{Adv}
already	[ɔ:l'reɪdɪ]		schon, bereits _{Adv}
early	['ɜ:rlɪ]		früh _{Adj}
late	[leɪt]		spät, verspätet _{Adj} , _{Adv}

last	[la:st] [læ:st]		letzt(er/e/es); vorig ^{Adj} ; zuletzt ^{Adv} ; der/die/das Letzte/Vorige ^{Sb} (an)dauern ^{Vb}
begin	[bi'gɪn]	Vergangenheitsformen: <i>began</i> [bi'gæən] - <i>begun</i> [bi'gʌn]	anfangen ^{Vb}

Das Datum kann folgendermaßen angegeben werden: in der Form *January 1, 2006* – sowohl in gesprochener als auch in geschriebener Sprache; in geschriebener Sprache kann man auch sagen “the first of January”.

Weitere wichtige Sätze:

What time is it? ‘Welche Zeit ist es = Wieviel Uhr ist es?’

It is 12:15. ‘Es ist 12 Uhr 15.’

It is 12 (o'clock [ə'klɒk]) ‘Es ist 12 (Uhr).’

What day is it? ‘Welcher Tag ist heute?’

What date is it? ‘Welches Datum ist heute?’

It is Monday. ‘Es ist Montag’

It is January 1. ‘Es ist der 1. Januar.’

(9) Food

drink	[drɪŋk]	Vergangenheitsformen des Verbs: <i>drank</i> [dræŋk] – <i>drunk</i> [drʌŋk]	(alkoholisches) Getränk ^{Sb} ; trinken, Alkohol trinken ^{Vb}
water	['wɔ:tər]		Wasser ^{Sb}
tea	[ti:]		Tee ^{Sb}
milk	[mɪlk]		Milch ^{Sb} ; melken ^{Vb}
juice	[dʒu:s]		Saft ^{Sb}
coffee	['kɒfi]		Kaffee ^{Sb}

eat	[i:t]	Vergangenheitsformen: <i>ate</i> [eɪt] – <i>eaten</i> ['i:tən]	essen ^{Vb}
food	[fu:d]		Lebensmittel; Essen ^{Sb}
bread	[bred]		Brot ^{Sb}
fruit	[fru:t]		Frucht, Obst; Früchte ^{Sb}
apple	['æpəl]		Apfel ^{Sb}
tomato	[tə'meɪtəʊ]		Tomate ^{Sb}

vegetable	['vedʒətəbl]		Gemüse(sorte) _{Sb}
cheese	[tʃi:z]		Käse _{Sb}
cereal	['sɪəriəl]		Getreide _{Sb}
maize	[meɪz]		Mais _{Sb}
potato	[pə'teɪtəʊ]		Kartoffel _{Sb}
rice	[raɪs]		Reis _{Sb}
egg	[eg]		Ei _{Sb}
cake	[keɪk]		Kuchen _{Sb}
honey	['hʌni]		Honig _{Sb}
meat	[mi:t]		Fleisch _{Sb}
chop	[tʃɒp]		Kotelett _{Sb}
sausage	['sɒsɪdʒ]		Wurst _{Sb}
salad	['sæləd]		Salat _{Sb}
soup	[su:p]		Suppe _{Sb}
salt	[sɔ:lt]		Salz _{Sb}
sugar	['ʃʊgər]		Zucker _{Sb}
cream	[kri:m]		Sahne, Creme _{Sb}
yogurt	['jɔ:gərt]		Jogurt _{Sb}

sweet	[swi:t]		süß _{Adj}
bitter	['bɪtər]		bitter _{Adj}
fresh	[freʃ]		frisch _{Adj}
hot	[hɒt]		scharf, heiß _{Adj}
cold	[kəʊld]		kalt _{Adj} ; Erkältung, Schnupfen _{Sb}
healthy	['helθi]		gesund _{Adj}

thirsty	['θɜ:rsti]		durstig _{Adj}
hungry	['hʌŋgri]		hungrig _{Adj}

knife	[naɪf]	Mehrzahl: <i>knives</i> [naɪvz]	Messer _{Sb}
plate	[pleɪt]		Teller _{Sb}
bottle	['bɒtl]		Flasche _{Sb}
bowl	[bəʊl]		Schüssel, Schale _{Sb}
glass	[glɑ:s] [glæs]		Glas _{Sb}

cup	[kʌp]		Tasse _{Sb}
pot	[pɒt]		Topf; Kanne _{Sb}

dish	[dɪʃ]		Gericht, Geschirr _{Sb}
meal	[mi:l]		Mahlzeit _{Sb}
cook	[kʊk]		Koch, Köchin _{Sb} ; kochen _{Vb}
bake	[beɪk]		backen _{Vb}
grill	[grɪl]		Grill _{Sb} ; (im Ofen) grillen _{Vb}
mix	[mɪks]		mischen, verrühren _{Vb}

(10) Clothes

wear	[weə]	Vergangenheitsformen: <i>wore</i> [wɔ:r] – <i>worn</i> [wɔ:n]	(Kleidung) tragen _{Vb}
cloth; clothes	[klɒθ]; [kloʊðz]		Tuch, Stoff _{Sb} ; Kleider, Kleidung _{Sb}
cut	[kʌt]	Vergangenheitsformen: <i>cut</i> – <i>cut</i>	Schnitt _{Sb} ; schneiden _{Vb}
dress	[dres]		Kleid _{Sb} ; (sich) anziehen, kleiden _{Vb}
look	[lʊk]		Blick, Ausdruck; Aussehen _{Sb} ; schauen, blicken; aussehen _{Vb}

hat	[hæt]		Hut _{Sb}
shirt	[ʃɜ:t]		Hemd _{Sb}
jacket	[ˈdʒækɪt]		Jacke, Jackett _{Sb}
pocket	[ˈpɒkɪt]		Tasche _{Sb}
coat	[kəʊt]		Mantel _{Sb}
trousers	[ˈtraʊzəz]		lange Hose _{Sb}
belt	[belt]		Gürtel _{Sb}
shoe	[ʃu:]		Schuh _{Sb}

big	[bɪg]		groß _{Adj}
small	[smɔ:l]		klein _{Adj}

short	[ʃɔ:t]		kurz Adj
long	[lɒŋ]		lang Adj
size	[saɪz]		Größe Sb

In mehreren Ländern unterscheidet man folgende Größen (von klein nach groß):
S (small) – M (medium) – L (large) – XL (extra-large)

small	[smɔ:l]		klein Adj
large	[la:rdʒ]		groß Adj

(11) Living in the House

address	[ə'dres] ['ædrəs]		Adresse Sb ; adressieren , ansprechen Vb
house	[haus]		Haus Sb
home	[həʊm]		Wohnung, Zuhause, Heimat Sb; nach Hause Adv.
apartment	[ə'pɑ:rtmənt]		Appartement, Wohnung Sb
floor	[flɔ:r]		Boden, Erdgeschoss Sb
door	[dɔ:r]		Tür Sb
key	[ki:]		Schlüssel; Taste Sb
stairs	[steərz]		Treppe(n) Sb
room	[ru:m]		Zimmer; Platz Sb
window	['wɪndəʊ]		Fenster Sb
wall	[wɔ:l]		Wand; Mauer Sb
table	['teɪbl]		Tisch; Tabelle Sb
chair	[tʃeər]		Stuhl; Vorsitzender Sb
bed	[bed]		Bett Sb
cupboard	['kʌbɔ:d]		Schrank Sb
clock	[klɒk]		(Wand-/ Stand-/ Turm-/ Tisch-)Uhr Sb
box	[bɒks]		Schachtel, Kiste Sb
mirror	['mɪrər]		Spiegel Sb; spiegeln Vb
lift	[lɪft]		Fahrstuhl, Lift, Aufzug Sb; heben Vb

power	['paʊə]		elektrischer Strom; Kraft; Macht; Gewalt Sb
-------	---------	--	---

build	[bɪld]	Vergangenheitsformen: <i>built</i> [bɪlt] – <i>built</i>	(auf)bauen _{vb}
rent	[rent]		Miete _{Sb} ; mieten, vermieten _{vb}
live	[lɪv]		leben, wohnen _{vb}
sleep	[sli:p]	Vergangenheitsformen: <i>slept</i> [slept] – <i>slept</i>	Schlaf _{Sb} ; schlafen _{vb}
wake up	[weɪk ʌp]		aufwecken, aufwachen _{vb}
sit	[sɪt]	Vergangenheitsformen: <i>sat</i> [sæt] – <i>sat</i>	sitzen; sich setzen _{vb}
wash	[wɒʃ]		(sich) waschen _{vb}
clean	[kli:n]		reinigen, putzen _{vb} ; sauber, rein _{Adj}

trash	[træʃ]		Abfall; Kitsch; Unsinn _{Sb} ; kaputtmachen; verwüsten _{vb}
dirty	['dɜ:rti]		schmutzig _{Adj}

(12) Colors

color	[kʌlə]		Farbe _{Sb} ; färben _{vb}
black	[blæk]		schwarz _{Adj}
blue	[blu:]		blau _{Adj}
brown	[braʊn]		braun _{Adj}
green	[gri:n]		grün _{Adj}
grey, gray	[greɪ]		grau _{Adj}
red	[red]		rot _{Adj}
white	[(h)waɪt]		weiß _{Adj}
yellow	['jeləʊ]		gelb _{Adj}

(13) At School and University

education	[ˌɛdʒʊˈkeɪʃən]		schulische Erziehung; (Aus-)Bildung _{Sb}
school	[sku:l]		Schule _{Sb}
student	[ˈstju:dənt]		Student; Schüler _{Sb}
class	[kla:s] [klæs]		Unterrichtsstunde; Schulklasse _{Sb}
course	[kɔ:rs]		Kurs; Verlauf _{Sb}
study	[ˈstʌdi]		lernen, studieren _{Vb}
learn	[lɜ:rn]		lernen _{Vb}
teach	[ti:tʃ]	Vergangenheitsformen: <i>taught</i> [tɔ:t] – <i>taught</i>	unterrichten, lehren _{Vb}
example	[ɪgˈzɑ:mpl] [eg's-] [ɪk's-] [ek's] [-æmpl]		Beispiel _{Sb}
read	[ri:d]	Vergangenheitsformen: <i>read</i> [red] – <i>read</i> [red]	lesen _{Vb}
write	[raɪt]	Vergangenheitsformen: <i>wrote</i> [rɒt] – <i>written</i> [ˈrɪtən]	schreiben; verfassen _{Vb}
exercise	[ˈeksəsaɪz]		Übung, Aufgabe; körperliche Aktivität, Bewegung _{Sb} ; trainieren, üben _{Vb}
practice	[ˈpræktɪs]		Übung, Praxis _{Sb}
task	[tɑ:sk] [tæsk]		Übung, Aufgabe _{Sb}
complete	[kəmˈpli:t]		ergänzen _{Vb} ; fertig, ganz _{Adj}
difference	[ˈdɪfərəns]		Unterschied _{Sb}
problem	[ˈprɒbləm]		Problem, Fragestellung _{Sb}
solve	[sɒlv]		lösen _{Vb}
recognize	[ˈrekəɡnaɪz]		erkennen _{Vb}
idea	[aɪˈdɪə]		Gedanke; Idee, Einfall _{Sb}
test	[test]		Untersuchung, Analyse _{Sb} ; untersuchen, testen _{Vb}
easy	[ˈi:zi]		einfach, leicht _{Adj}
difficult	[ˈdɪfɪkəlt]		schwierig _{Adj}
hard	[hɑ:rd]		schwierig, schwer, hart _{Adj}

paper	['peɪpər]		Papier; Aufsatz, Referat; Zeitung _{Sb}
line	[laɪn]		Linie, Zeile _{Sb}
pen	[pen]		Stift, Schreiber _{Sb}
scissors	['sɪsərz]		Schere
board	[bɔ:rd]		Tafel, Wandtafel _{Sb}
result; result (in)	[rɪ'zʌlt]		Ergebnis, Resultat _{Sb} ; resultieren in, führen zu _{Vb}
match	[mætʃ]		Übereinstimmung _{Sb} ; zusammenpassen _{Vb}
right	[raɪt]		richtig, korrekt; rechte(r,s) _{Adj}
wrong	[rɒŋ]		falsch, fehlerhaft _{Adj}
false	[fə:ls]		falsch, unrichtig _{Adj}
mistake	[mɪ'steɪk]		Fehler _{Sb}
language	['læŋgwɪdʒ]		Sprache _{Sb}
dictionary	['dɪkʃənəri]		Wörterbuch _{Sb}
table	['teɪbl]		Tisch; Tabelle _{Sb}
history	['hɪstəri]		(die) Geschichte _{Sb}
science	[saɪəns]		Naturwissenschaft _{Sb}
mathematics	[ˌmæθə'mætɪks]		Mathematik, Rechnen _{Sb}
count; count up	[kaʊnt]; [kaʊnt 'ʌp]		(Aus-)Zählung _{Sb} ; zählen, zusammenzählen _{Vb}
plus	[plʌs]		plus _{Präp}
minus	['maɪnəs]		minus, weniger _{Präp}
divide	[dɪ'vaɪd]		teilen, dividieren _{Vb}
form	[fɔ:rm]		Form, Struktur _{Sb} ; formen, bilden _{Vb}
circle	['sɜ:kl]		Kreis _{Sb}
round	[raʊnd]		rund _{Adj}
square	[skweər]		quadratisch _{Adj} ; Quadrat; Platz _{Sb}
break	[breɪk]	Vergangenheitsformen des Verbs: <i>broke</i> [brʊk] – <i>broken</i> ['brʊkən]	Pause _{Sb} ; brechen _{Vb}

Basic Mathematics

$1 + 2 = 3$ 1 plus 2 is 3

$1 - 2 = -1$ 1 minus 2 is minus 1

$1 \times 2 = 2$ 1 times 2 is 2

$1 : 2 = 0.5$ 1 divided by 2 is 0 point 5

(14) At Work

work	[wɜ:rk]		Arbeit _{sb} ; arbeiten _{vb}
job	[dʒɒb]		Arbeitsplatz, Arbeitsstelle _{sb}
farm	[fɑ:rm]		Bauernhof _{sb}
company	['kʌmpəni]		Unternehmen, Firma, Gesellschaft _{sb}
team	[ti:m]		Team, Mannschaft _{sb}
position	[pə'ziʃən]		Position, Stellung _{sb}
lead	[li:d]	Vergangenheitsformen: <i>led</i> [led] – <i>led</i>	anführen, leiten, führen _{vb}
decide (on)	[dɪ'saɪd]		entscheiden _{vb}
apply (for)	[ə'plai]		sich bewerben (um) _{vb}
letter	['letər]		Buchstabe; Brief _{sb}
skill	[skɪl]		Fertigkeit, Fähigkeit _{sb}
experience	[ek'spiəriəns]		Erfahrung _{sb} ; erfahren _{vb}
responsible	[rɪ'spɒnsəbl]		verantwortlich, verantwortungs- bewusst _{Adj}
machine	[mə'ʃi:n]		Maschine _{sb}
tool	[tu:l]		Werkzeug _{sb}
save	[seɪv]		speichern, sichern _{vb}
program	['prəʊgræm]		Programm; Plan _{sb} ; programmieren _{vb}
on	[ɒn]		ein, ein(geschaltet) _{Adj} ; weiter _{Adv}
off	[ɒf]		aus, aus(geschaltet) _{Adj} ; ab, weg (von) _{Präp. Adv.} ;
use	[ju:s] [ju:z]		Anwendung, Gebrauch; Nutzen _{sb} ; benutzen, nehmen _{vb}

practical	['præktɪkəl]		praktisch, realistisch Adj
copy	['kɒpi]		Kopie, Fotokopie _{sb} ; kopieren; nachahmen Vb
report (on)	[rɪ'pɔ:rt]		Bericht; Beschreibung _{Sb} ; berichten, erzählen _{Vb}
list	['lɪst]		Liste _{Sb} ; auflisten _{Vb}
check	[tʃek]		prüfen, überprüfen _{Vb} ; Scheck _{Sb} ; Überprüfung _{Sb}
send	[send]		senden, schicken _{Vb}
attach	[ə'tætʃ]		beifügen, beiheften, anheften, ankleben _{Vb}
retire	[rɪ'taɪə]		in Ruhestand gehen _{Vb}

(15) Hobbies, Free Time

hobby	['hɒbi]		Hobby _{Sb}
interest	['ɪntrəst]		Interesse; Zins _{Sb} ; interessieren _{Vb}
like	['laɪk]		mögen, gern haben _{Vb} ; (ähnlich) wie _{Präp}
please	['pli:z]		erfreuen, gefallen _{Vb} ; bitte _{Interj}
fun	[fʌn]		Spaß, Vergnügen _{Sb}
holiday	['hɒlɪdeɪ]		Feiertag; Ferien _{Sb}
music	['mju:zɪk]		Musik(erziehung) _{Sb}
sound	[saʊnd]		Geräusch, Laut, Klang, Ton _{Sb} ; klingen _{Vb}
play	['pleɪ]		spielen _{Vb}
instrument	['ɪnstɹʊmənt]		Instrument _{Sb}
key	['ki:]		Taste; Schlüssel _{Sb}
sing	[sɪŋ]	Vergangenheitsformen: <i>sang</i> [sæŋ] – <i>sung</i> [sʌŋ]	singen _{Vb}
song	[sɒŋ]		Lied, Song _{Sb}

dance	[dɑ:ns] [dæ:ns]		Tanz _{Sb} ; tanzen _{Vb}
ball	[bɔ:l]		(Tanz-)Ball; Spielball
concert	['kɒnsərt]		Konzert _{Sb}
show	[ʃəʊ]	Vergangenheitsformen: <i>showed – shown</i>	Show; Ausstellung; Vorstellung _{Sb} ; zeigen _{Vb}
theater	['θiətə]		Theater _{Sb}
book	[bʊk]		Buch _{Sb} ; buchen, reservieren _{Vb}
paint	[peɪnt]		malen _{Vb}
picture	['pɪktʃə]		Bild _{Sb}
visit	['vɪzɪt]		Besuch _{Sb} ; besuchen _{Vb}
sport; sports	[spɔ:rt]; [spɔ:rts]		Sportart _{Sb} ; Sport _{Sb}
jump	[dʒʌmp]		Sprung _{Sb} ; springen, hüpfen _{Vb}
swim	[swɪm]	Vergangenheitsformen: <i>swam [swæm] – swum [swʌm]</i>	schwimmen _{Vb}
game	[geɪm]		Spiel _{Sb}
goal	[gəʊl]		Tor _{Sb}
toy	[tɔɪ]		Spielzeug _{Sb}
card	[kɑ:rd]		Karte _{Sb}
beach	[bi:tʃ]		Strand _{Sb}
camp	[kæmp]		(Zelt-)Lager _{Sb} ; zelten _{Vb}
celebrate	['seləbreɪt]		feiern _{Vb}

Wichtige Sätze:

What are your hobbies? 'Was sind deine/Ihre Hobbys?'

I like playing football. 'Ich mag Fußballspielen. = Ich spiele gern Fußball.'

(16) Feelings

feel	[fi:l]	Vergangenheitsformen: <i>felt [felt] – felt</i>	fühlen, sich anfühlen; spüren _{Vb}
------	--------	--	--

state	[steɪt]		Zustand, Verfassung, Lage; Staat _{Sb} ; aussagen, darlegen, nennen _{Vb}
love	[lʌv]		Liebe _{Sb} ; lieben _{Vb}
like	[laɪk]		mögen, gern haben _{Vb} ; (ähnlich) wie _{Präp}
happy	['hæpi]		glücklich, zufrieden _{Adj}
satisfied	['sætɪsfɑɪd]		zufrieden _{Adj}
smile	[smɑɪl]		Lächeln _{Sb} ; lächeln _{Vb}
hate	[heɪt]		Hass _{Sb} ; hassen, nicht leiden können _{Vb}
angry (with)	['æŋɡri]		ärgerlich, verärgert (über) _{Adj}
sad	[sæd]		traurig _{Adj}
alone	[ə'ləʊn]		allein _{Adj, Adv}
tired	[taɪəd]		müde _{Adj}
worry	['wʌri]		Sorge _{Sb} ; sich Sorgen machen _{Vb}
concern	[kɒn'sɜːn]		Anliegen; Bedenken _{Sb} ; betreffen, angehen _{Vb}
afraid (of)	[ə'freɪd]		verängstigt, bange (vor), besorgt (über) _{Adj}
fear	[fiə]		Angst, Furcht _{Sb} ; (be)fürchten _{Vb}
hope	[həʊp]		Hoffnung _{Sb} ; hoffen _{Vb}
dream	[dri:m]		Traum _{Sb} ; träumen _{Vb}

Wichtige Sätze:

I love you. 'Ich liebe dich.'

I feel happy. 'Ich fühle mich glücklich.'

(17) On the Road

road	[rəʊd]		(Land-)Straße _{Sb}
------	--------	--	-----------------------------

street	[stri:t]		Straße (in einer Stadt) Sb
way	[wei]		Weg, Strecke, Fahrt; Art und Weise Sb
go	[gou]	Vergangenheitsformen: <i>went</i> [went] – <i>gone</i> [gʌn]	gehen Vb
come	[kʌm]	Vergangenheitsformen: <i>came</i> [keɪm] – <i>come</i>	kommen Vb
arrive	[ə'raɪv]		ankommen Vb
reach	[ri:tʃ]		erreichen; greifen Vb
travel	['trævəl]		Reisen Sb; reisen Vb
leave	[li:v]	Vergangenheitsformen: <i>left</i> [left] – <i>left</i>	abfahren, verlassen; lassen Vb
turn	[tɜ:m]		Kurve; Runde Sb; sich drehen Vb
cross	[krɒs]		(an)kreuzen, überqueren Vb; Kreuz Sb
trip	[trɪp]		Reise, Fahrt, Tour Sb
ride	[raɪd]	Vergangenheitsformen: <i>rode</i> [rouð] – <i>ridden</i> [ˈrɪðən]	Fahrt; Ritt Sb; fahren; reiten Vb
move	[mu:v]		Bewegung Sb; bewegen; sich bewegen Vb
run	[rʌn]	Vergangenheitsformen: <i>ran</i> [ræn] – <i>run</i>	laufen, rennen; (an)dauern; verlaufen Vb; Lauf Sb
step	[step]		Schritt Sb
drive	[draɪv]	Vergangenheitsformen: <i>drove</i> [drouv] – <i>driven</i> [ˈdrɪvən]	Autofahrt Sb; fahren, lenken Vb
bike	[baɪk]		Fahrrad Sb
car	[kɑ:r]		Auto Sb
bus	[bʌs]		(Linien-)Bus Sb
fuel	[fju:əl]		Treibstoff Sb
train	[treɪn]		Zug Sb
station	['steɪʃən]		Bahnhof; Station Sb

plane	[pleɪn]		Flugzeug _{Sb}
boat	[bəʊt]		Boot, Schiff _{Sb}
traffic	['træfɪk]		Verkehr _{Sb}
bag	['bæɡ]		Tasche, Rucksack _{Sb}
guide	[ɡaɪd]		(Fremden-)Führer(in) [auch Buch] _{Sb} ; führen, leiten _{Vb}
follow	['fɒləʊ]		folgen _{Vb}
fast	[fɑːst] [fæːst]		schnell _{Adj}
slow	[sləʊ]		langsam _{Adj}

north (of)	[nɔːrθ]		nördlich (von), Nord- _{Adj} ; Norden _{Sb}
south	[saʊθ]		südlich, Süd- _{Adj} ; Süden _{Sb}
east	[iːst]		östlich, Ost- _{Adj} ; Osten _{Sb}
west	[west]		westlich, West- _{Adj} ; Westen _{Sb}
left	[left]		linke(r,s) _{Adj} ; links _{Adv} ; linke Seite _{Sb}
right	[raɪt]		Recht, Berechtigung _{Sb} ; rechte(r,s) _{Adj} ; rechts _{Adv} ; rechte Seite _{Sb} ; richtig, korrekt _{Adj}
here	[hɪə]		hier _{Adv}
there	[ðeə]		da, dort _{Adv}
side	[saɪd]		Seite; Rand; Hälfte _{Sb}
next	[nekst]		nächste(r,s) _{Adj} ; als Nächstes, danach _{Adv}
corner	['kɔːrnə]		Ecke _{Sb}
block	[blɒk]		massiver Block, Häuserblock
straight ahead	[streɪt ə'hed]		geradeaus _{Adv}
top	[tɒp]		oberste(r,s) _{Adj} ; Kopfende, Spitze _{Sb}

bottom	['bɒtəm]		unteres Ende, Boden Sb; untere(r,s) Adj;
high	[haɪ]		hoch Adj
low	[ləʊ]		niedrig Adj
deep	[di:p]		tief Adj
front	[frʌnt]		Vorderseite, vorderer Teil Sb; Vorder- Adj
back	[bæk]		Rückseite, hinterer Teil; Rücken Sb; Hinter- Adj; zurück Adv
map	[mæp]		(Land-)Karte; Stadtplan Sb
far (from)	[fɑ:r]		weit, entfernt (von) Adv Adj
place	[pleɪs]		Ort, Platz, Stelle Sb; legen, setzen, platzieren Vb
square	[skweər]		Platz; Quadrat Sb; quadratisch Adj
find	[faɪnd]	Vergangenheitsformen: <i>found</i> [faʊnd] – <i>found</i>	finden; halten für Vb

(18) The Environment

environment	[ɪn'vaɪrənmənt]		Umwelt, Umgebung Sb
world	[wɜ:rlɪd]		Welt Sb
natural	['nætʃərəl]		natürlich Adj
earth	[ɜ:rθ]		Erde Sb
field	['fi:ld]		Feld, Acker; Weideland Sb
garden	['gɑ:dən]		Garten Sb
grass	[grɑ:s] [græ:s]		Gras Sb
park	[pɑ:rk]		Park Sb
flower	[flaʊər]		Blume; Blüte Sb
bush	[bʊʃ]		Busch, Strauch Sb
tree	[tri:]		Baum Sb
forest	['fɒrɪst]		Forst, Wald(gebiet) Sb

wood	[wʊd]		Holz _{Sb}
grow	[grəʊ]	Vergangenheitsformen: <i>grew</i> [gru:] - <i>grown</i> [grəʊn]	wachsen; anpflanzen, anbauen; sich entwickeln _{Vb}
river	['rɪvər]		Fluss, Strom _{Sb}
sea	[si:]		Meer, die See _{Sb}
lake	[leɪk]		See _{Sb}
mountain	['maʊntən]		Berg _{Sb}
ice	[aɪs]		Eis _{Sb}
sun	[sʌn]		Sonne _{Sb}
moon	[mu:n]		Mond _{Sb}
star	[stɑ:r]		Stern _{Sb}
light	[laɪt]		Licht _{Sb} ; hell; leicht _{Adj} ; anzünden _{Vb} .
clear	[klɪər]		klar, deutlich; hell _{Adj}
dark	[dɑ:rk]		dunkel _{Adj} ; Dunkelheit _{Sb}
weather	['weðər]		Wetter _{Sb}
air	[eər]		Luft _{Sb}
wind	[wɪnd]		Wind _{Sb}
rain	[reɪn]		Regen _{Sb} ; regnen _{Vb}
snow	[snəʊ]		Schnee _{Sb} ; schneien _{Vb}
hot	[hɒt]		heiß _{Adj}
warm	[wɔ:rm]		warm _{Adj}
cold	[kəʊld]		kalt _{Adj} ; Erkältung, Schnupfen _{Sb}
dry	[draɪ]		niederschlagsfrei; trocken _{Adj}
wet	[wet]		regnerisch, feucht, nass _{Adj}
stone	[stəʊn]		Stein _{Sb}
silver	['sɪlvər]		silbern, Silber- _{Adj} ; Silber _{Sb}
gold	[gəʊld]		golden, Gold- _{Adj} ; Gold _{Sb}

(19) Body-Parts

body	['bɒdi]		Körper _{sb}
head	[hed]		Kopf; Leiter(in) _{sb}
mind	[maɪnd]		Gedächtnis; Geist, Verstand _{sb}
know	[nou]	Vergangenheitsformen: <i>knew</i> [n(j)u:] - <i>known</i> [noun]	wissen; kennen _{vb}
knowledge	['nɒlɪdʒ]		Wissen, Kenntnisse _{sb}
hair	[heə]		Haar(e) _{sb}
eye	[aɪ]		Auge _{sb}
glasses	[glɑ:sɪz] [glæ:sɪz]		(Augen-)Gläser, Brille _{sb}
see	[si:]		sehen _{vb}
watch	[wɒtʃ]		zuschauen, (an)sehen _{vb}
look	[lʊk]		Blick, Ausdruck; Aussehen _{sb} ; schauen, blicken; aussehen _{vb}
nose	[nouz]		Nase _{sb}
smell	[smel]		Gestank; Geruch; Duft _{sb} ; stinken; riechen; duften _{vb}
ear	[ɪə]		Ohr _{sb}
hear	[hɪə]	Vergangenheitsformen: <i>heard</i> [hɜ:ɪd] – <i>heard</i>	hören _{vb}
listen	['lɪsən]		(zu)hören _{vb}
face	[feɪs]		Gesicht _{sb}
mouth	[maʊθ]		Mund _{sb}
breath	[breθ]		Atem _{sb}
tongue	[tʌŋ]		Zunge, Sprache _{sb}
speak (about)	[spi:k]	Vergangenheitsformen: <i>spoke</i> [spouk] – <i>spoken</i> ['spoukən]	sprechen, reden (von) _{vb}
say	[seɪ]	Vergangenheitsformen: <i>said</i> [sed] – <i>said</i> [sed]	sagen, ausdrücken _{vb}

taste	[teɪst]		Geschmack _{Sb} ; schmecken; versuchen, probieren _{Vb}
tooth	[tu:θ]	Mehrzahl: <i>teeth</i> [ti:θ]	Zahn _{Sb}
neck	[nek]		Hals, Nacken, Genick _{Sb}
throat	[θrəʊt]		Hals _{Sb}
hand	[hænd]		Hand _{Sb}
reach	[ri:tʃ]		erreichen; greifen _{Vb}
take	[teɪk]	Vergangenheitsformen: <i>took</i> [tʊk], <i>taken</i> [ˈteɪkən]	(ein)nehmen, konsumieren _{Vb}
shake	[ʃeɪk]	Vergangenheitsformen: <i>shook</i> [ʃʊk] – <i>shaken</i> [ˈʃeɪkən]	(sich) schütteln; zittern, schlottern _{Vb}
finger	[ˈfɪŋɡə]		Finger _{Sb}
touch	[tʌtʃ]		Kontakt, Verbindung _{Sb} ; berühren, anfassen _{Vb}
arm	[ɑ:rm]		Arm; Waffe _{Sb}
breast	[brest]		Brust, Busen _{Sb}
heart	[hɑ:rt]		Herz _{Sb}
stomach	[ˈstʌmək]		Magen, Bauch _{Sb}
back	[bæk]		Rücken; Rückseite, hinterer Teil _{Sb} ; Hinter- _{Adj} ; zurück _{Adv}
leg	[leg]		Bein _{Sb}
stand	[stænd]	Vergangenheitsformen: <i>stood</i> [stʊd] – <i>stood</i> [stʊd]	stehen _{Vb}
knee	[ni:]		Knie _{Sb}
foot	[fʊt]	Mehrzahl: <i>feet</i> [fi:t]	Fuß _{Sb}
blood	[blʌd]		Blut _{Sb}

Wichtiger Satz:

My arm is hurting./My arm hurts. ‘Mein Arm schmerzt.’

(20) Shopping

business	[ˈbɪznəs]		Geschäft(emacherei) _{Sb}
----------	-----------	--	-----------------------------------

shop	[ʃɒp]		Geschäft _{Sb} ; einkaufen _{Vb}
company	['kʌmpəni]		Firma, Gesellschaft _{Sb}
open	['oʊpən]		öffnen, sich aufmachen _{Vb} ; geöffnet, offen _{Adj}
close	[klaʊz]		schließen, zumachen _{Vb} ; nahe, in der Nähe _{Adj}
market	['mɑ:rkɪt]		Markt _{Sb}
money	['mʌni]		Geld _{Sb}
post office	['pəʊst'ɒfɪs]		Postamt _{Sb}
bill	[bɪl]		Rechnung; Banknote _{Sb}
card	[kɑ:rd]		(Visiten-, Kredit-)Karte _{Sb}
signature	['sɪgnətʃər]		Unterschrift _{Sb}
sign	[saɪn]		Hinweis, Schild, Zeichen _{Sb} ; unterschreiben _{Vb}
bargain	['bɑ:rgən]		Gelegenheitskauf, Schnäppchen _{Sb} ; feilschen _{Vb}
pay (for)	[peɪ]	Vergangenheitsformen: <i>paid</i> [peɪd] - <i>paid</i>	Bezahlung, Lohn, Gehalt _{Sb} ; (aus-)zahlen, bezahlen _{Vb}
buy	[baɪ]	Vergangenheitsformen: <i>bought</i> [bɔ:t] - <i>bought</i>	kaufen _{Vb}
sell	[sel]	Vergangenheitsformen: <i>sold</i> [səʊld] - <i>sold</i>	verkaufen _{Vb}
win	[wɪn]	Vergangenheitsformen: <i>won</i> [wɒn] - <i>won</i>	gewinnen _{Vb} ; Sieg, Gewinn _{Sb}
lose	[lu:z]	Vergangenheitsformen: <i>lost</i> [lɒst] - <i>lost</i>	verlieren _{Vb}
choose	[tʃu:z]	Vergangenheitsformen: <i>chose</i> - <i>chosen</i>	wählen, auswählen _{Vb}
interest	['ɪntrəst]		Zins; Interesse _{Sb} ; interessieren _{Vb}
cost	[kɒst]	Vergangenheitsformen: <i>cost</i> [kɒst] - <i>cost</i>	Kosten _{Sb} ; kosten _{Vb}
offer	['ɒfər]		Angebot _{Sb} ; anbieten _{Vb}
price	[praɪs]		Preis _{Sb}

valuable	['væljuəbl]		wertvoll Adj
expensive	[ek'spensɪv]		teuer Adj
borrow	['bɒrəʊ]		sich (aus)leihen vb
lend	[lend]	Vergangenheitsformen: <i>lent</i> [lent] – <i>lent</i>	(ver)leihen vb
complain (about)	[kəm'pleɪn]		sich beschweren (über), (be)klagen vb

Wichtiger Satz:

How much is this? 'Wieviel kostet dies?'

(21) Government

govern	['gʌvərn]		regieren, bestimmen, verwalten vb
power	['paʊə]		Macht; Kraft; Vollmacht, Recht; Energie; elektrischer Strom sb
elect	[ɪ'lekt]		wählen vb

(22) Animals

animal	['æniməl]		Tier sb
hunt	[hʌnt]		Jagd sb; jagen, auf die Jagd gehen vb
bird	[bɜ:rd]		Vogel sb
fish	[fɪʃ]	Mehrzahl: <i>fish</i>	Fisch(e) sb; fischen vb
insect	['ɪnsekt]		Insekt sb
dog	[dɒg]		Hund sb
cat	[kæt]		Katze sb
chicken	['tʃɪkən]		Huhn, Hähnchen sb
horse	[hɔ:rs]		Pferd sb

3. Erstellung einer individuellen Wortliste

Jeder Lerner soll sich ein persönliches Wörterheft zulegen. Dabei soll er **schrittweise** zwei Teile mit Hilfe eines größeren Wörterbuchs anlegen.

Teil 1: 150 Wörter, die notwendig sind, um über sein eigenes Leben, seine eigenen Interessen, seine eigenen Bekannten, seine eigene Kultur sprechen zu können

Teil 2: 100 Wörter einer anderen Kultur, die ihn interessiert

Dabei ist es empfehlenswert, jede Seite des Wörterhefts in 5 Spalten zu teilen: In Spalte 1 steht das englische Wort, in Spalte 2 ggf. die Aussprache und grammatische Besonderheiten, in Spalte 3 ggf. eine Umschreibung mit Wörtern aus dem im zweiten Abschnitt vorgestellten Wortschatz, in Spalte 4 ggf. eine Lernhilfe und in Spalte 5 die deutsche Übersetzung.

P.S.: Ein gutes Online-Wörterbuch ist LEO (<http://dict.leo.org>). Für weitere Wörterbücher vergleiche man www.onomasiology.de (> “Helpful Internet Sources”).

4. Wichtige “False Friends”

Neben den Pseudo-Anglizismen (vgl. Abschnitt 1) gibt es noch Wörter zweier Sprachen, die gleich oder ähnlich klingen, aber unterschiedliche Bedeutung haben; sie nennt man “false friends” (“falsche Freunde”). Hier sind die störendsten “false friends” deutsch-englisch:

engl. Wort	dt. Entsprechung	dt. Wort	engl. Entsprechung
act	Tat, Handlung	Akte	file [faɪl]
action	Handlung	Aktion [Kampagne]	campaign [kəm'peɪn]
also	auch	also	so
art	Kunst	Art	kind, sort, type [taɪp]
bank	Bank [Geldinstitut]	Bank [Sitz- gelegenheit]	bench
become	werden	bekommen	get
brave [breɪv]	mutig	brav	good
decent ['di:sənt]	anständig	dezent	discreet
economical	sparsam	ökonomisch	economic
engaged [ɪn'geɪdʒd]	verlobt	engagiert [1. aktiv; 2. angestellt]	1. active ['æktɪv], involved [ɪn'vɒlvd], committed [kəm'ɪtɪd], 2. employed [em'plɔɪd], hired
familiar	bekannt, vertraut	familiär	private
fatal [feɪtəl]	tötlich	fatal	disastrous [dɪ'zæstrəs]
gift	Geschenk	Gift	poison ['pɔɪzən]
human	Mensch, menschlich [Art]	menschlich [sozial]	humane [hju'meɪn]
map	Landkarte	Mappe	briefcase
menu ['menju]	Speisekarte	Menü	meal
ordinary ['ɔ:rdənəri]	einfach	ordinär	vulgar ['vʌlgər]
photograph ['fɒtəʊgræf]	Fotografie	Fotograf	photographer [fəʊ'tɒgrəfər]
physician [frɪ'sɪʃən]	Arzt	Physiker	physicist
pregnant ['pregnənt]	schwanger	prägnant	concise [kən'saɪs]

engl. Wort	dt. Entsprechung	dt. Wort	engl. Entsprechung
prospect ['prɒspekt]	Aussicht	Prospekt	brochure ['brɔʃə]
rent	Miete	(Alters-)Rente	pension ['penʃən]
rentable	zu mieten	rentabel	profitable ['prɒfɪtəbl]
sensible	vernünftig	sensibel	sensitive
serious ['sɪəriəs]	ernst	seriös	respectable [rɪ'spektəbl]
stadium ['steɪdiəm]	Stadion	Stadium	stage
sympathetic [sɪmpə'tetɪk]	mitfühlend	sympathisch	nice
technique [tek'ni:k]	Technik [Art und Weise]	Technik [Wissen und Material]	technology

5. Wortbildungstechniken und Umschreibungstechniken

(1) Wortbildungstechniken

Mit einer Reihe von Techniken lassen sich auf der Grundlage der Wörter aus dem Grundvokabular neue Wörter bilden:

- (a) durch einfache Zusammensetzung von zwei Wörtern, wobei im Englischen der erste Bestandteil einer Zusammensetzung den zweiten näher bestimmt, z.B. *main street* 'Hauptstraße', *birthday* 'Geburtstag', *home country* 'Heimatland', *front door* 'Vordertür', *computer program* 'Computerprogramm', *mother tongue* 'Muttersprache' [bereits im Basisvokabular enthalten] (dabei werden die Bestandteile manchmal getrennt, manchmal zusammen, manchmal mit Bindestrich geschrieben – was aber für das Verständnis nicht relevant ist)
- (b) durch Verwenden eines Wortes in einer anderen Wortklasse – diese Methode ist, wie sich schon mehrmals im Basisvokabular gezeigt hat, im Englischen beliebt und nennt sich Konversion; Beispiele sind die schon im Basisvokabular enthaltenen Wörter *offer*, *interest* und *list* oder *e-mail* auch als Tätigkeitswort 'e-mailen, E-Mail schreiben' oder *mix* auch als Hauptwort 'Mischung, das Gemisch'
- (c) durch das Anfügen von Vor- und Nachsilben:
 - *er* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt den Ausführenden der Tätigkeit aus, der sowohl ein menschliches Wesen oder ein Gerät sein kann, z.B. *dancer* 'Tänzer', *mixer* 'Mixer (Mensch, Gerät), Mixgerät', *player* 'Spieler (Mensch, Gerät)', *interpreter* 'Dolmetscher', *driver* 'Fahrer', *baker* 'Bäcker' (hat ein Tätigkeitswort bereits ein *e* am Ende, wird nur noch *r* angehängt)
 - *ing* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Tätigkeit in Form eines Eigenschaftswortes oder Hauptwortes aus, z.B. *cooking* 'das Kochen', *building* 'das Bauen; das Gebaute = das Gebäude', *painting* 'das Malen; das Gemalte = Gemälde', *interesting* 'interessierend = interessant'
 - *ment* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Tätigkeit in Form eines Hauptwortes aus oder das Ergebnis der Tätigkeit (entspricht häufig dt. *ung*), z.B. *judgement* 'das Urteilen, Beurteilen; das Urteil, die Beurteilung', *development* 'das Entwickeln; die Entwicklung', *payment* 'das Bezahlen = Bezahlung'
 - *ness* an Eigenschaftswort angehängt drückt die Eigenschaft in Form eines Hauptwortes

aus (entspricht häufig dt. *heit, keit*), z.B. *happiness* ‘Glücklichsein = Freude; Fröhlichkeit’ (der Endbuchstabe *y* in Eigenschaftswörtern wird dabei unregelmäßig zu *i*), *weakness* ‘Schwachsein = Schwachheit = Schwäche’, *smallness* ‘Kleinsein’

- *ful* an ein Hauptwort angefügt drückt als Eigenschaftswort aus, dass die entsprechende Eigenschaft vorhanden ist (entspricht häufig dt. *voll, ig, haltig, reich*), z.B. *powerful* ‘kraftvoll, kräftig’, *colorful* ‘farbig, farbenreich’, *helpful* ‘hilfevoll = hilfreich’
- *y* an ein Hauptwort angehängt drückt entweder das Gleiche aus wie *ful* oder dass Ähnlichkeit zu Eigenschaften des Hauptwortes besteht (entspricht häufig dt. *artig*), z.B. *rainy* ‘voll Regen = regnerisch’, *juicy* ‘saftig; saftartig’, *silvery* ‘aus Silber, silbern’
- *able* an ein Tätigkeitswort angehängt drückt die Eigenschaft aus, dass die Tätigkeit möglich ist (entspricht häufig dt. *bar, lich*), z.B. *readable* ‘lesbar’, *understandable* ‘verstehbar = verständlich’, *solvable* ‘lösbar, löslich’, *reliable* ‘verlässlich’ (*y* wird dabei zu *i*)
- *un, non-* an ein Eigenschaftswort vorangestellt drückt das Gegenteil der Eigenschaft aus, z.B. *unhappy* ‘unglücklich’

(2) Umschreibungstechniken

- Wenn einem ein Wort fehlt, sollte man nicht die Einsatzfähigkeit der Wörter *make, do, be, become, have, cause, thing, person, action, feature* und *quality* vergessen.
- Bei Umschreibungen oder Erklärungen mag die Abfolge “Oberbegriff – besondere Eigenschaft” hilfreich sein, z.B. *a cat is an animal that eats mice; a piano is an instrument with white and black keys; a piano is the instrument that Duke Ellington and Arthur Rubenstein played.*
- Vorsicht ist geboten bei bildhaften Wendungen – wenn ein Ausdruck nicht Wort für Wort verstanden werden kann, sollte man sich vergewissern, dass der Gesprächspartner auch versteht, was man meint.

Kapitel 4: Elementare grammatische Strukturen

Im Folgenden können sich alle Lerner in kurzer Zeit die wichtigsten grammatischen Regeln aneignen. Zuvor sollen kurz einige häufige Fachbegriffe vorgestellt werden:

Im Englischen unterscheidet man zwischen folgenden Wortarten

Hauptwörtern/Substantiven	sie bezeichnen konkrete sichtbare Dinge (z.B. Tisch, Mann) und abstrakte nicht-anfassbare Dinge (z.B. Frieden, Schönheit)
Fürwörtern/Pronomen	sie stehen meist als Stellvertreter von Hauptwörtern
Tätigkeitswörtern/Verben	sie bezeichnen in einem Wort Tätigkeiten (z.B. gehen, lieben) und Beschreibungen (z.B. stehen, leuchten)
Eigenschaftswörtern/Adjektiven	sie bezeichnen Eigenschaften (z.B. rot, hell, leise) und dienen der Spezifizierung von Hauptwörtern
Umstandswörtern/Adverben	sie dienen zur Spezifizierung von Tätigkeitswörtern, Eigenschaftswörtern oder anderen Umstandswörtern
Bindewörtern/Konjunktionen	sie verbinden Sätze bzw. Teilsätze
Verhältniswörtern/Präpositionen	sie stehen vor Fügungen mit Hauptwörtern und/oder Fürwörtern und drücken Funktion im Satz aus (z.B. Besitzer, Ziel, Ortsangabe, Zeitangabe)

- (1) Die grundsätzliche Satzbauregel im Englischen ist: “‘Ausführender’ der Handlung – Tätigkeitswort – ‘Objekt/Erleidender’ der Handlung”. Ein Beispiel: *Paul loves Paula*; die Tätigkeit ist das Lieben, der “Ausführende” ist *Paul*, die “Erleidende” ist *Paula*. Die Wörter für den Ausführenden und den Erleidenden stehen immer in der Grundform, wenn es sich um Hauptwörter handelt. Bei anderen Satzfunktionen müssen sog. Verhältniswörter verwendet werden. Beispiel: *In the morning the father of Paul has written a letter to Paula*. Erklärung: *in* kündigt einen Ort oder eine “Epoche” an, *of* kündigt den “Besitzer” an, *to* kündigt das “Ziel” bzw. den “Nutznießer” der Handlung an. Statt mit vorangestelltem *of* kann der Besitzer auch durch ein nachgestelltes *’s* gekennzeichnet werden; allerdings rückt dann der so gekennzeichnete Besitzer vor den Besitz. Beispiel: *This is the house of Peter*. = *This is Peter’s house*. Im Folgenden sind die wichtigsten Verhältniswörter aufgelistet.

Leider haben das Deutsche und das Englische unterschiedliche Aufteilungen, so dass es nicht immer die eine Übersetzung gibt. Ich gebe hier die Grundbedeutungen an, von denen aus sich auch einige bildliche Verwendungen ergeben – mit anderen Worten: die Bedeutungsangaben sind nicht nur wörtlich zu verstehen:

<i>of</i> [ɒv]	steht vor einem “Besitzer” (<i>the father of Paul, the house of Paul</i>), einer “Zugehörigkeit” (<i>the man of the year</i>), einem “übergeordneten Ganzen” (<i>part of the group, a glass of wine</i>), einer “Eigenschaft” (<i>a man of friendliness</i>)
<i>from</i> [frɒm]	steht vor einem “zeitlichen oder räumlichen Ausgangspunkt” (<i>he came from the park, this e-mail is from last January</i>), einem “Gönner/Geber” (<i>Paula got a letter from Paul</i>), der “Herkunft” (<i>I am from Germany</i>)
<i>to</i> [tu]	steht vor einem “zeitlichen oder räumlichen Zielpunkt” (<i>he went to the house, from Monday to Friday</i>), einem “Nutznießer (der direkt an der beschriebenen Handlung teilhat)” (<i>Paul wrote a letter to Paula</i> ‘Paul schrieb einen Brief an Paula’)
<i>for</i> [fɔ:r]	steht vor einem “Zweck/Nutzen” (<i>I watched the program for my exam</i>), einem “Nutznießer (der nicht direkt an der beschriebenen Handlung teilhat)” (<i>Paul wrote a letter for Paula</i> ‘Paul schrieb einen Brief an Stelle von Paula’)
<i>in</i> [ɪn]	‘in, innerhalb’, bei einem “Aufenthaltort” (<i>in the house</i>), vor einer “Epoche (außer Tag)” (<i>in the morning, in (the) summer, in the year 2000</i>)
<i>on</i> [ɒn]	‘auf’, bei einem “Aufenthaltort” (<i>on the table</i>), vor einer “Tagesangabe” (<i>on Monday, on June 6</i>)
<i>at</i> [æt]	‘bei’, bei einem “Aufenthaltort” (<i>at the house</i>), bei einem Zeitpunkt (<i>at 6 o’clock</i>)
<i>by</i> [baɪ]	steht vor einem “Urheber, Schöpfer” (<i>the books by Shakespeare</i>) oder einer “Deadline” für eine Aufgabe (<i>by Friday</i>)
<i>with</i> [wɪð]	steht vor einer “Begleitung” (<i>I went with Paula</i>), einem “Mittel” (<i>Fill this glass with water</i>), einem “Besitz” (<i>the man with the golden gun</i>), einem “Gegenüber” (<i>I never argue with people</i>)
<i>against</i> [ə’ɡenst]	‘gegen’, steht vor einem “Gegner” (<i>a fight against team B</i>), einem “Widerstand” (<i>I am standing against the wall</i>)
<i>before</i> [bi’fɔ:r]	‘vor’, bei einer Zeitangabe oder einer Reihenfolge (<i>Sunday comes before Monday</i>)

after [ˈaftər~ˈæf-] ‘nach’, bei einer Zeitangabe oder einer Reihenfolge (*Monday comes after Sunday*)

Neben diesen genannten vagen Verhältniswörtern gibt es auch recht konkrete, die seltener bildhaft gebraucht werden:

<i>during</i> [ˈd(j)ʊərɪŋ]	‘während’
<i>in front of</i> [frɒnt]	‘vor’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>next to</i> [nekst]	‘neben’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>behind</i> [biˈhaɪnd]	‘hinter’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>opposite</i> [ˈɒpəzɪt]	‘gegenüber’
<i>into</i>	‘in (... hinein)’
<i>onto</i>	‘auf (... hinauf)’
<i>out of</i> [aʊt ɒv]	‘aus ... heraus’
<i>up</i> [ʌp]	‘entlang hinauf, oben’
<i>down</i> [daʊn]	‘entlang hinunter, unten’
<i>along</i> [əˈlɔːŋ]	‘seitlich entlang’
<i>across</i> [əˈkrɒs]	‘quer über’
<i>through</i> [θruː]	‘durch’
<i>over</i> [ˈoʊvər]	‘über, über ... hinüber’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>under</i> [ˈʌndər]	‘unter, unter ... hinunter’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>than</i> [ðæn]	‘als’ (beim Vergleich)
<i>as ... as</i> [æz]	‘so ... wie’
<i>about</i> [əˈbaʊt]	‘über, zu’ (nicht örtlich)
<i>above</i> [əˈbʌv]	‘über, oberhalb’ (örtlich)
<i>ago</i> [əˈɡoʊ] (nachgestellt)	‘vor’ (zeitlich)
<i>among</i> [əˈmʌŋ]	‘inmitten, unter’
<i>around</i> [əˈraʊnd]	‘um ... herum’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>below</i> [biˈləʊ]	= <i>under</i>
<i>between</i> [biˈtwiːn]	‘zwischen’
<i>off</i> [ɒf]	‘abseits, weg von’
<i>towards</i> [tʊˈwɔːrds]	‘auf ... zu’
<i>since</i> [sɪns]	‘seit’
<i>(un)til</i> [ʌnˈtɪl]	‘bis’
<i>inside</i> [ɪnsaɪd]	‘innerhalb, in ... hinein’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>outside</i> [aʊtsaɪd]	‘außerhalb, aus ... heraus’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)
<i>near</i> [nɪər]	‘nahe, in der Nähe von, in die Nähe von’ (örtlich, Standort oder Zielort/Richtung)

Viele Verhältniswörter lassen sich auch als Umstandswörter verwenden – manchmal auch in bildlicher Bedeutung (z.B. *Wake me up!* “Weck mich auf!”). Umstandswörter stellt man am besten an den Anfang oder an das Ende des Satzes. Umstandswörter und Kombinationen mit Umstandswörtern wie die im Beispiel genannten *in the morning* und *to Paula* wollen wir als Ergänzungen bezeichnen.

- (2) Bei Hauptwörtern kann man wie im Deutschen unterscheiden zwischen (a) solchen

Formen, die sich auf ein Ding beziehen, und (b) solchen Form, die sich auf mehrere Dinge beziehen. Bei (a) steht das Hauptwort in der Grundform (= Einzahl/Singular), bei (b) in der Mehrzahl/ im Plural. Die Mehrzahl bildet man, indem man an das Wort *s* anfügt oder, falls das Wort schon auf einen *s*-ähnlichen Laut endet (d.h. [s, z, ʃ, ʒ]), ein *es*. Dieses (*e*)*s* spricht sich [ɪz] nach *s*-ähnlichen Lauten (*glasses*), [z] nach jedem anderen stimmhaften Laut (*boys, girls*), [s] nach jedem anderen stimmlosen Laut (*cats*). Wichtige Ausnahmen sind: *man* [mæn] > *men* [men] ‘Männer’, *woman* [ˈwʊmən] > *women* [ˈwɪmɪn] ‘Frauen’, *child* [tʃaɪld] > *children* [ˈtʃɪldrən] ‘Kinder’, *foot* [fʊt] > *feet* [fi:t] ‘Füße’, *tooth* [tu:θ] > *teeth* [ti:θ] ‘Zähne’.

- (3) Vor Hauptwörtern steht wie im Deutschen meist eines von zwei Adjektiv-ähnlichen Wörtern, den sogenannten Begleitern/Artikeln: *the* [ðə, ði] ‘der, die, das (= bestimmter Artikel)’ und *a* [ə] ‘ein, eine (= unbestimmter Artikel)’. Ersteres steht vor einem Hauptwort dann, wenn die Sache auf die es sich bezieht, schon einmal genannt worden ist oder es diese Sache ohnehin nur einmal gibt. Zweiteres, *a*, steht in allen anderen Fällen. Beispiel: *There is a house; the house is big*. Im muttersprachlichen Englisch verwendet man *an* statt *a*, wenn die Aussprache des folgenden Wortes mit einem Selbstlaut beginnt, z.B. *an apple* [ˈæpəl], *an hour* [aʊər] vs. *a house* [haʊs], *a university* [ˌjuːnɪˈvɜːrsɪti].
- (4) Wenn man von Personen sprechen will, ohne ihren Namen oder ein Hauptwort verwenden zu wollen, kann man wie im Deutschen sog. persönliche Fürwörter (= Personalpronomen) verwenden: *I* [aɪ] ‘ich’, *we* [wi(:)] ‘wir’, *you* [ju(:)] ‘du, ihr, Sie’, *he* [hi(:)] für einen dritten, männlichen Menschen, *she* [ʃi(:)] für einen dritten, weiblichen Menschen, *it* [ɪt] für ein Tier, eine Pflanze oder ein Ding, *they* [ðeɪ] für mehrere Dritte, über die man spricht, oder mehrere Dinge (also mehr als eins).
Aufgepasst: Deutsch *er/sie/es* und englisch *he/she/it* werden nicht gleich verwendet. Im Deutschen richtet man sich nach der Grammatik des Hauptworts, im Englischen nach der Art der Sache, die das Hauptwort bezeichnet. Beispiel: dt. *der Baum – er ist groß* = engl. *the tree – it is tall*, dt. *das Mädchen – es ist jung* = engl. *the girl – she is young*. Im Gegensatz zu den Hauptwörtern gibt es bei einigen persönlichen Fürwörtern eigene Formen, wenn sie den Erleidenden der Handlung ausdrücken oder nach einem Fürwort stehen (mit anderen Worten: wenn das Fürwort nicht in der Funktion des “Ausführenden” der Handlung ist: *I* > *me* [mi(:)], *we* > *us* [ʌs], *he* > *him* [hɪm], *she* > *her* [hɜːr], *they* > *them* [ðəm]. Bei *you* und *it* gibt es diesen Unterschied nicht. Beispiele: *I love you, I love her, she loves him*.
- (5) Neben den persönlichen Fürwörtern gibt es noch eine Reihe von weiteren Fürwörtern:
- die hinweisenden Fürwörter: *this* X [ðɪs] : *that* X [ðæt] ‘dieser/e/es X hier’ : ‘jener/e/es X dort’ (Mehrzahl: *these* [ðiːs] : *those* [ðoʊs]);
 - die besitz(er)anzeigenden Fürwörter zu den persönlichen Fürwörtern: *my* [maɪ] (zu *I*), *your* [jɔːr] (zu *you*), *his* [hɪs] (zu *he*), *her* [hɜːr] (zu *she*), *its* [ɪts] (zu *it*), *our* [aʊər] (zu *we*), *their* [ðeɪr] (zu *they*). Beispiel: *This is Peter’s house; it is his house. And this is Paula’s house; it is her house*.
 - die Fragefürwörter: *who* [hu:] ‘wer, wem, wen’, *where* [wɜːr] ‘wo’, *what* ‘was’ [wɒt], *why* [(h)waɪ] ‘warum’, *when* [wen] ‘wann’, *how* [haʊ] ‘wie’, *which* [wɪtʃ] ‘welcher/e/-es’, *whom* [hu:m] ‘wem, wen’, *whose* [hu:m] ‘wessen’ (= *of whom/of who*)
 - die unbestimmten Fürwörter: *any* [ˈeni] und *some* [sʌm] ‘jegli(che); irg(ende)in(er)’ (z.B. *anyone* = *anybody* = ‘jeglicher; irgendeiner’; ebenso *someone* = *somebody* ‘irgendeiner’ – Unterschied: *any* in Fragen und verneinten Sätze, *some* in bejahten

Sätzen)

- das reziproke Fürwort: *each other* [i:tʃ 'ʌðər] ‘gegenseitig, einer den anderen’
- die rückbezüglichen Fürwörter mit *self* [self]: *myself* ‘ich/mich/mir selbst’, *yourself*, ‘du/dich/dir selbst’, *himself* ‘er/sich selbst’, *herself* ‘sie/sich selbst’, *itself* ‘es/sich selbst’, *ourselves* ‘wir/uns selbst’, *yourselves* ‘ihr/euch selbst’, *themselves* ‘sie/sich selbst’

- (6) Wenn man etwas beschreiben will, das ganz generell gilt, oder aufeinanderfolgende Handlungen aufzählt, verwendet man wie im Deutschen die Gegenwartsform. Wenn der Ausführende einer Handlung im Satz *I, we, you, they* oder ein Hauptwort in der Mehrzahl ist, steht das Tätigkeitswort in der Grundform; wenn der Ausführende im Satz *he, she, it* oder ein Hauptwort in der Einzahl ist, dann fügt man an das Tätigkeitswort ein *s* an oder, falls das Tätigkeitswort schon auf einen *s*-ähnlichen Laut endet (d.h. [s, z, ʃ, ʒ]), ein *es*. Dieses (*e*)*s* spricht sich [ɪz] nach *s*-ähnlichen Lauten (z.B. *he washes* [wɒʃɪz] ‘er wäscht’), [z] nach jedem anderen stimmhaften Laut (z.B. *he sings* [sɪŋz] ‘er singt’), [s] nach jedem anderen stimmlosen Laut (z.B. *he paints* [peɪnts] ‘er malt’). Drei wichtige Ausnahmen sind: *be* [bi:]: *I am, you/we/they/Mehrzahl-Hauptwort are, he/she/it/Einzahl-Hauptwort is; have* [hæv]: bei *he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl heißt es *has*; *do*: bei *he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl heißt es *does* [dʌz].
- (7) Wenn man etwas beschreiben will, das nur zu einem bestimmten Augenblick gilt und im Verlauf ist (“Rahmenhandlung”), verwendet man im Englischen – anders als im Deutschen – eine spezielle Konstruktion, genannt Verlaufsform (*progressive*). Diese Konstruktion ist: “Form von *be* (je nachdem, ob *I/you/we/they/he/she/it* oder ein Hauptwort davor steht) + Grundform des Tätigkeitswortes + *ing* ans Tätigkeitwort angehängt”, z.B. *I am singing, Paul is painting*.
Im Deutschen gibt es diese besondere Form nicht. Den Unterschied zwischen (a) *he sings* und (b) *he is singing* drückt man im Deutschen aus durch (a) *er singt (beruflich, hobbymäßig)* und (b) *er singt gerade*. Wenn man statt der *ing*-Konstruktion aber die normale Gegenwartsform verwendet, werden keine Verständnisprobleme auftauchen, wenn man Formen wie *now* [naʊ] ‘jetzt’ oder *at the moment* [æt ðə 'mɔʊmənt] ‘im Moment, gerade’ verwendet.
- (8) Wenn man eine Tätigkeit in der Vergangenheit beschreiben will, gibt es wie im Deutschen spezielle Vergangenheitsformen. Eine häufige Möglichkeit ist, ein *ed* an die Grundform des Tätigkeitswortes zu hängen. Dieses *ed* spricht sich [ɪd] nach [d] oder [t] (z.B. *he painted* [peɪntɪd] ‘er malte’), [d] nach jedem anderen stimmhaften Laut (z.B. *he lived, died* [lɪvd daɪd]), [t] nach jedem anderen stimmlosen Laut (z.B. *he talked* [tɔ:kt]). Es ist auch möglich, eine Kombination aus *did* ‘tat’ + Grundform des Tätigkeitswortes zu verwenden (z.B. *he did paint*); Muttersprachler verwenden diese Konstruktion zur Hervorhebung. Eine zweite Möglichkeit, die Vergangenheit auszudrücken, besteht darin, die entsprechende Gegenwartsform von *have* zu verwenden (also *have* oder *has*) und danach das sog. Partizip der Vergangenheit zu verwenden. Dieses Partizip der Vergangenheit bildet man genauso wie die erste Möglichkeit der Vergangenheitsform, also durch Anhängen von *ed* (z.B. *I have painted, he has lived*). Muttersprachler bevorzugen diese zweite Möglichkeit, wenn zwischen der vergangenen Tätigkeit und der Gegenwart noch ein Zusammenhang besteht. Wird die falsche Form verwendet, kann es aber kaum zu Verständnisschwierigkeiten kommen.
Leider gibt es eine Reihe von unregelmäßigen Formen. Im Folgenden genannt ist zuerst

die Grundform, dann die 1. Vergangenheitsform und dann das Partizip aus der 2. Vergangenheitsform: *be* ‘sein’ – *was* (bei *I/he/she/it* oder einem Hauptwort in der Einzahl) oder *were* (bei *you/they* oder einem Hauptwort in der Mehrzahl) – *been* [bi: wɒz wɜr bi:n], *have* ‘haben’ – *had* – *had* [hæv hæd], *do* ‘tun’ – *did* – *done* [du: did dʌn], *go* ‘gehen’ – *went* – *gone* [gou went gʌn], *make* ‘machen’ – *made* – *made* [meik meid], *come* ‘kommen’ – *came* – *come*, *become* ‘werden’ – *became* – *become*, *get* ‘bekommen’ – *got* – *got*, *tell* ‘erzählen’ – *told* – *told*, *say* ‘sagen’ – *said* – *said*, *give* ‘geben’ – *gave* – *given*, *take* ‘nehmen’ – *took* – *taken*, *eat* ‘essen’ – *ate* – *eaten*, *put* ‘setzen, stellen, legen’ – *put* – *put*, *think* ‘denken’ – *thought* – *thought* und andere Verben aus dem BGE-Vokabular. Die Formen der ersten vier Tätigkeitswörter sollte man sich unbedingt merken; bei den anderen kann man notfalls auch *ed*-Formen verwenden, ohne das Verständnis allzu sehr zu stören. N.B.: Die erste Vergangenheitsform nennt sich “simple past”, die zweite “present perfect”.

- (9) Bildet eine Handlung X den Hintergrund oder den Rahmen zu einer anderen Handlung Y in der Vergangenheit, so muss erstere in einer speziellen Form stehen. Mit anderen Worten, wenn Handlung X schon begonnen hatte, als Handlung Y eintrat, so muss Handlung X in einer besonderen Form stehen. Diese besondere Form ist wieder die Verlaufsform aus Regel (7), nur dass sie diesmal in der Vergangenheit steht. Beispiel:
Paula came into the room. Paul was watching a film. (‘Paul hatte bereits begonnen, einen Film zu schauen, bevor Paula hereinkam.’).
 Anders verhält es sich, wenn Handlung Y nach Handlung X folgt. Dann stehen beide in der einfachen Form. Beispiel:
Paula came into the room. Paul watched a film. (‘Zuerst kommt Paula herein, dann beginnt Paul, sich einen Film anzuschauen.’).
- (10) Zum Ausdruck der Zukunftsform kann man die Gegenwartsform verwenden, so lange man anders kenntlich macht, dass man über die Zukunft spricht.
 Der englische Muttersprachler unterscheidet – komplizierter als im Deutschen – verschiedene Zukunftsformen des Tätigkeitswortes, die unterschiedliche Nuancen ausdrücken: die häufigsten Konstruktionen sind “*will* [wil] + Grundform” oder “*am/are/is going to* + Grundform”. Die Gegenwartsform wird nur im Zusammenhang mit Fahrplänen verwendet. Wenn man aber die Gegenwartsform grundsätzlich verwendet, wird man kaum das Verständnis stören.
- (11) Viele Muttersprachler verwenden – vor allem in geschriebener Sprache – eine Satzkonstruktion, die man Leideform oder Passiv nennt. Dabei steht nicht der Handelnde, sondern das Objekt oder der Nutznießer vor dem Verb. Dies wird besonders dann verwendet, wenn der Handelnde nicht bekannt ist. Die Konstruktion ist dabei “Objekt oder Nutznießer + Form von *be* + Partizip aus 2. Vergangenheitsform des Tätigkeitswortes (Verbes) + *to*-Nutznießer oder Objekt”. Beispiele:
Paula was written a letter.
A letter was written to Paula.
 Soll der Handelnde doch genannt werden, kann man diesen am Ende der Konstruktion nach dem Verhältniswort (der Präposition) *by* hinzufügen. Beispiele:
Paula was written a letter by Paul.
A letter was written to Paula by Paul.

Es genügt, passive Kenntnis von dieser Konstruktion zu haben. Man selbst kann sich

mit der “grundlegenden” Konstruktion “Handelnder + Tätigkeitswort (Verb) + Objekt + *to* + Nutznießer” behelfen; in diesem Falle verwendet man *someone*:
Someone wrote a letter to Paula.

- (12) Neben den wichtigen Hilfstätigkeitswörtern (Auxiliaren) *be* ‘sein’, *have* ‘haben’ und *do* ‘tun’ (das unter den Punkten 16 und 17 erläutert wird) gibt es noch folgende Auxiliare, die immer vor dem Hauptverb (in der Grundform) stehen:

<i>will</i> [wɪl]	‘werden’ – drückt Vorhersage oder Gewissheit aus
<i>shall</i> [ʃæl]	‘sollen’ – drückt Verpflichtung oder (falls der Handelnde <i>I</i> ist) Angebot aus
<i>can</i> [kæn]	‘können’ – drückt Fähigkeit, Möglichkeit, Angebot, Bitte oder Erlaubnis aus (in der Vergangenheit ist <i>was/were able to</i> zu verwenden)
<i>may</i> [meɪ]	‘dürfen, können’ – drückt Angebot, Möglichkeit oder Erlaubnis aus
<i>must</i> [mʌst]	‘müssen’ – drückt Verpflichtung oder Gewissheit aus (in der Vergangenheit ist <i>had to</i> zu verwenden)
<i>would</i> [wʊd]	‘würde(st,n,t)’ – drückt Möglichkeit (oft an Bedingung geknüpft) oder Bitte (sofern der Handelnde nicht <i>I</i> ist) aus
<i>should</i> [ʃʊd]	‘sollte(st,n,t)’ – drückt Empfehlung aus; mit nachgestelltem <i>have</i> + 2. Vergangenheitsform eines Verbs: vergangene Verpflichtung
<i>ought to</i> [ɔ:t tu]	= <i>should</i>
<i>could</i> [kʊd]	‘könnte(st,n,t); konnte(st,n,t)’ – drückt Möglichkeit, Erlaubnis oder Bitte aus; drückt Fähigkeit in der Vergangenheit aus

All diese Formen sind unveränderlich (es heißt also auch *he will go*, nicht **he wills go*). Die Form *must not* verneint nicht das Verpflichtetsein, sondern das, wozu man verpflichtet ist (d.h. *You must not go there* = ‘Du bist verpflichtet, nicht dorthin zu gehen’, nicht **‘Du bist nicht verpflichtet, dort hinzugehen’*).

- (13) Manchmal braucht man mehr als ein Eigenschaftswort, um ein Hauptwort näher zu beschreiben. Hier hilft eine besondere Art von Teilsätzen: die Eigenschaftssätze, sog. Relativsätze (z.B. “der Mann, der gestern im Park war”, “der Mann, den ich gestern im Park gesehen habe”). Sie stehen wie im Deutschen nach dem Hauptwort, auf das sie sich beziehen und werden mit einem sog. Relativpronomen begonnen. Die beiden wichtigen Relativpronomen lauten *who* bei Personen und *which* bei “Nicht-Personen”. Beispiele:

(a) *the man who was in the park yesterday* (b) *the dog which was in the park yesterday*
 (c) *the man who I saw in the park yesterday* (d) *the dog which I saw in the park yesterday*

Die beiden Relativpronomen können also sowohl stehen, wenn sie für den Ausführenden der Handlung des Relativsatzes stehen (a und b), als auch, wenn sie für den Erleidenden der Handlung des Relativsatzes stehen (c und d). Komplette Sätze könnten dann lauten:

The man who was in the park yesterday is at the circus today.

The man who I saw in the park yesterday is at the circus today.

Englische Muttersprachler verwenden in vielen, aber nicht in allen Fällen auch *that*, und wenn das Relativpronomen den Erleidenden einer Handlung ausdrückt, verwenden sie häufig auch eine “Null”-Form, z.B. *The man ___ I saw in the park yesterday is at the circus today.* Mit *who* und *which* liegt man dagegen immer richtig. Wenn man diese verwechselt, entstehen ebenfalls kaum Verständnisschwierigkeiten.

- (14) Eigenschaftswörter können auch als Umstandswörter verwendet werden. Eigenschafts-

wörter spezifizieren Hauptwörter, Umstandswörter spezifizieren Tätigkeitswörter (ausgenommen bei *be, become, feel, smell, taste, sound*, wo immer das Eigenschaftswort verwendet wird), Eigenschaftswörter und andere Umstandswörter.

Im Deutschen haben Umstandswörter die gleiche Form wie die Grundform der Eigenschaftswörter. Im Englischen muss man dagegen ein *ly* [li] anfügen. Beispiele zum Vergleich: *He is terrible and loud* ‘er ist schrecklich und laut’ vs. *He is terribly loud man* ‘er ist schrecklich laut’ vs. *He sings terribly and loudly* ‘er singt schrecklich und laut’ vs. *He sings terribly loudly* ‘er singt schrecklich laut’). Eine wichtige Ausnahme ist das Umstandswort zu *good*: dieses lautet *well*. Sollte man das *ly* vergessen, wird man aber selten das Verständnis gefährden. Einige Wörter haben übrigens auch im Englischen kein *-ly*. Beispiel: *fast* ‘schnell’, *hard* ‘hart’, *much* ‘viel’, *(a) little* ‘(ein) wenig’.

- (15) Hauptwörter können wie im Deutschen durch Eigenschaftswörter näher spezifiziert werden. Eigenschaftswörter stehen normalerweise vor Hauptwörtern. Eigenschaftswörter stehen in der Grundform, außer wenn es um Vergleiche geht. Wie im Deutschen gibt es dann spezielle Steigerungsformen. Wenn man zwei oder mehr Bezugsdinge hat und man ausdrücken will, dass X mehr A ist als Y, stellt man ein *more* [mɔ:r] vor A, z.B. *more happy* ‘glücklicher’ (= Komparativ / 1. Steigerungsform). Wenn man eine Gruppe von Bezugsdingen hat und man ausdrücken will, dass X von allen das mit dem meisten A ist, stellt man ein *most* [mo:st] davor, z.B. *most happy* ‘glücklichst(er/e/es)’ (= Superlativ / 2. Steigerungsform).

Wichtige Ausnahmen sind: *good* ‘gut’ > *better* – *best*, *bad* ‘schlecht’ > *worse* – *worst*, *little* ‘wenig(e)’ > *less* – *least*, *much/many* ‘viel(e)’ > *more* – *most*. Viele englische Muttersprachler bilden die Steigerungsformen von einsilbigen Eigenschaftswörtern durch Anfügen von *er* und *est* (z.B. *small* ‘klein’ – *smaller* – *smallest*), von zweisilbigen Eigenschaftswörtern auf *y* durch Anhängen von *-er/-est* oder mit *more/most* (z.B. *happy* ‘glücklich’ – *happier* – *happiest* or *happy* – *more happy* – *most happy*), von allen anderen Eigenschaftswörtern mit *more/most*.

- (16) Wenn man einen Satzteil verneinen will, setzt man ein *not* [nɒt] davor: Beispiele: *He is in the house, not in the garden. I love not her, I love you.* – Bei der Verneinung von Tätigkeitswörtern gelten normalerweise besondere Regeln: Bei *be* oder Hilfsverben fügt man das *not* zwar direkt an die entsprechenden Formen an, aber bei anderen Verben setzt man ein *do not* (oder *don’t*) bzw. bei der 3. Person Einzahl ein *does not* (oder *doesn’t*). Man könnte also auch sagen: *I don’t love her, I love you.* oder *I can’t love her, I can love only you.* oder *I don’t hate her, I can only love her.*

- (17) Die Grundregel für die Wortstellung im Satz (vgl. Regel 1) gilt nur für Aussagesätze. Daneben gibt es noch die sog. Fragesätze und Ausrufesätze. Die Grundstruktur bei Ausrufesätzen im Englischen entspricht jener im Deutschen: “Tätigkeitswort + Objekt und/oder Ergänzung”. Das Tätigkeitswort steht dabei einfach in der Grundform (z.B. *Come to me!, Write a letter to Paula!*). Bei Fragesätzen kann man zwischen (a) Entscheidungsfragen und (b) Ergänzungsfragen unterscheiden. Entscheidungsfragen sind Ja-oder-Nein-Fragen, Ergänzungsfragen werden mit einem Fragewort begonnen.

(a) Die einfachste Art, Entscheidung zu formulieren ist, den Satzbau von Aussagesätzen herzunehmen und die Stimme am Ende zu heben. So werden zum Beispiel die Sätze

You can see Peter. You see Peter. She sees Peter. Peter is nice.

zu

You can see Petér? You see Petér? She sees Petér? Peter is nice?

Im Standardbritischen und Standardamerikanische wird jedoch die grundsätzliche Satzbauregel umgedreht:

	Handelnder	(Hilfsverb)	(Haupt-)Verb	Rest des Satzes
	<i>You</i>	<i>can</i>	<i>see</i>	<i>Peter.</i>
	<i>You</i>		<i>see</i>	<i>Peter.</i>
	<i>She</i>		<i>sees</i>	<i>Peter.</i>
	<i>Peter</i>		<i>is</i>	<i>nice.</i>

werden zu

Hilfsverb	Handelnder		(Haupt-)Verb	Rest des Satzes
<i>Can</i>	<i>you</i>		<i>see</i>	<i>Peter?</i>
<i>Do</i> (wenn kein anderes Hilfsverb dastand)	<i>you</i>		<i>see</i>	<i>Peter?</i>
<i>Does</i> (wenn kein anderes Hilfsverb dastand)	<i>she</i>		<i>see</i>	<i>Peter?</i>
<i>Is</i> (Ausnahme bei Formen von <i>be</i>)	<i>Peter</i>			<i>nice?</i>

(b) Fragesätze, die ein Fragewort erfordern, können so gebildet werden, dass das Fragewort an die Stelle im Satz gestellt wird, an der die Antwort normalerweise in einem Aussagesatz erscheinen würde, und dass die Stimme auf diesem Fragewort und auf der letzten Silbe des Satzes gehoben wird. So werden

		<i>Peter</i>		<i>meets</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing.</i>
		<i>Peter</i>	<i>can</i>	<i>meet</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing.</i>
		<i>Peter</i>		<i>is</i>	<i>nice.</i>		

zu

		<u><i>Whó</i></u>		<i>meets</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing?</i>
		<i>Peter</i>	<i>can</i>	<i>meet</i>	<u><i>whó</i></u>	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing?</i>
		<i>Peter</i>		<i>meets</i>	<i>Mary</i>	<u><i>whén</i></u>	<i>for dancing?</i>
		<i>Peter</i>		<i>meets</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for whát?</i>
		<i>Peter</i>		<i>meets</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing</i>
		<i>Peter</i>		<i>is</i>	<u><i>whát?</i></u>		

Der erste dieser Fragesätze, wo der Handelnde unbekannt ist und erfragt wird, gilt auch im Standardbritischen und Standardamerikanischen. Bei den anderen Sätzen, wo nicht der Handelnde erfragt wird, ist es im Standardbritischen und Standardamerikanischen wiederum üblich, eine umgekehrte Wortstellung zu verwenden, bei der das Fragepronomen und das Hilfsverb (mit den Regeln wie bei Typ A) an den Anfang des Satzes gestellt werden:

		<u><i>Whó</i></u>		<i>meets</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing?</i>
<i>Who</i>	<i>can</i>	<i>Peter</i>		<i>meet</i>	_____	<i>on Mondays</i>	<i>for dancing?</i>

<i>When</i>	<i>does</i>	<i>Peter</i>		<i>meet</i>	<i>Mary</i>	_____	<i>for dancing?</i>
<i>What</i>	<i>does</i>	<i>Peter</i>		<i>meet</i>	<i>Mary</i>	<i>on Mondays</i>	<i>for _____?</i>
<i>What</i>	<i>is</i>	<i>Peter</i>			_____?		

(18) Nach den unter (1) genannten vagen Verhältniswörtern können nicht nur Hauptwörter oder Fürwörter stehen, sondern auch Tätigkeitswörter. Dabei wird an die Grundform des Verbes ein *ing* gesetzt (ein End-*e* in der Grundform wird dabei gestrichen), z.B. *I dream of playing football, I am afraid of driving a bus.*

(19) Sätze können manchmal ganz schlicht lauten: *I saw this* oder *This is not interesting*. Manchmal braucht man eine ganze Beschreibung, um den "Handelnden" oder das "Objekt" einer Handlung auszudrücken. (a) Eine mögliche Form ist ein ganzer (Neben-)Satz. Diesen leitet man durch ein *that* ein. Man vergleiche die folgenden Beispiele:

I saw this.

I saw that the man was in the park.

This is not interesting.

That the man was in the park is not interesting.

Daneben kennt das Englische zwei weitere Konstruktionen, wenn der Handelnde des Hauptsatzes und der Handelnde des Nebensatzes gleich sind: (b) *to* + Grundform (z.B. *to do*), (c) Grundform plus angefügtes *ing* (z.B. *doing*). Nach einem Verhältniswort steht immer die Form (c) (vgl. Regel 18). In anderen Fällen ist Form (b) häufiger. Bei zwei häufigen Verben gibt es einen entscheidenden Bedeutungsunterschied, den man sich merken sollte:

stop:

He stopped to smoke.

He stopped smoking.

'Er stoppte, um zu rauchen.'

'Er hörte auf zu rauchen.'

like:

I like to dance.

I like dancing.

'Ich möchte (jetzt) tanzen.'

'Ich mag Tanzen (grundsätzlich).'

(20) Bindewörter/Konjunktionen verbinden Sätze bzw. Teilsätze miteinander:

because [bɪ'kɔ:z] 'weil' – leitet die Angabe eines Grundes ein

since [sɪns] 'weil' – leitet die Angabe eines Grundes ein – oder

'seit' – steht vor der Umschreibung eines Zeitbeginns

(un)til [ʌn'tɪl] 'bis' – steht vor der Umschreibung eines Zeitendes

(al)though [ɔ:l'ðəʊ] 'obwohl, ungeachtet der Tatsache dass' – leitet die Vorbeugung eines möglichen Gegengrundes ein

if [ɪf] 'falls' – leitet eine Voraussetzung ein

when [wen] 'als' – leitet die Angabe einer gleichzeitigen Handlung ein

after [æftər ~ aftər] 'nachdem' – leitet die Angabe einer vorangehenden Handlung ein

before [bi'fɔ:r] 'bevor' – leitet die Angabe einer nachkommenden Handlung ein

so that [səʊ ðæt] 'sodass' – leitet die Angabe einer Folge oder eines Wunsches ein

and [ænd] 'und' – verbindet zwei gleichermaßen gültige Punkte

or [ɔ:r] 'oder' – verbindet zwei gleichwertige Optionen

but [bʌt] 'aber' – leitet eine Einschränkung ein

however [haʊ'evər] = *but*

Die Wortstellung ist in allen Teilsätzen gleich (anders als im Deutschen, wo in manchen Teilsätzen das Wort ans Ende des Satzes rutscht). Zur Erinnerung: die Grundregel lautet "(Ergänzungen) + Ausführender + Tätigkeitswort + Objekt/Erleidender + (Ergänzungen)". Sollte man einmal eine Konjunktion vergessen haben, lassen sich auch zwei

getrennte Sätze bilden. Beispiele:

Statt *I love Paula because she is nice.*

a) *I love Paula. She is nice.*

b) *I love Paula. The reason is: She is nice.*

Statt *I love Paula although she is not nice.*

Paula is not nice. But I love Paula.

Statt *I wrote a letter to Paula so that she calls me.* *I wrote a letter to Paula. I wish that Paula phones me.*

P.S.:

Die vorliegende Version ist als vorläufige, erste Version gedacht. Anregungen für Verbesserungen nehme ich gerne an: joachim.grzega@ku-eichstaett.de. Vgl. dazu auch die Seiten www.grzega.de und www.eurolinguistix.com. Gerne stehe ich für den Austausch von Erfahrungen und Diskussionen zur Verfügung. Alle Lehrer, die mit Anfangsunterricht Englisch betraut sind, sind herzlich eingeladen, BGE zu erproben!

Letzte Modifikation 8. April 2010

Joachim Grzega